Dillenburger Nachrichten

Erscheinen an allen Wochentagen. — Bezugs-peris vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., durch die Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Bost ins Haus geliefert 1,92 Mt.

Berlag u. Egpeb. Dillenburg, Saigererftr. 9. *********************** mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle".

= Unabhängiges Organ ==

ber werktätigen Berufsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. n. kaufmännischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterstandes.

Breis für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamen pro Zeile 40 Pfg. Anzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Drud v. Emil Unbing, Buchbruderei, Berborn

9ir. 82.

gti.

ter

\$01s

1860

10

opt

Dienstag, ben 7. April 1914.

8. Jahrgang.

Salbamtliches zum vielumftrittenen Raiferbrief.

An leitender Stelle ihrer Sonntagsausgabe bringt die Mocdd. Aug. 3tg." die Rachricht, daß die Angelegenheit des seinerzeit vom Kaiser an die Landgräfin von Hessen Briefes nunmehr "aufgetlärt" sei, und erklärt sich ermächtigt, solgendes mitzuteilen:
Bom Kardinal Ropp, dem die Frau Landgräfin seinerzeit den Brief zur Ausbewahrung überlassen hatte, war Boriorge dafür getroffen, daß der Brief unmittelbar nach seinem Tode durch Bermittlung des Bischofs von Fusda

einem Lode durch Bermittlung des Bischofs von Fusba einem Lode durch Bermittlung des Bischofs von Fusba ber Frau Landgräfin wieder zugestellt werde. Dies ist jezi geschehen. Die entstandene Berzögerung erklärt sich baraus, daß der Bischof von Fusba auf einer Romreise

Der Brief ftellt fich lediglich als eine Rundgebung des haufes des Sobengollernichen Saufes an eine diefem Saufe entiproffene Frieffin bar, alfo als

ble für die Deffentlichteit weder beftimmt war noch befilmmt ift.

Begenüber den falichen Mitteilungen, die über ben Inhalt bes Briefes verbreitet worden find, fet festgestellt, baß ber Brief

teinerlei Musipruch irgendwelcher Ur! über ben

bie tatholifche Rirche ober die Ratholifen und die Stellung ole katholische Kirche oder die Katholiken und die Stellung des Kaisers zu ihnen enthält. Alle gegenteiligen in der Aresse von der Unit gegriffen. Ihre Urbeber trifft der schwere Borwurf, eine Privatangeben ber Dessenkeit unter gröbster Entstellung des Sachverhalts an gesahrdet und Seiner Majestät dem Kaiser leichtfertig eine ihm stemde, feindiesige Misachtung des Katholizismus anstellichtet zu haben.

Albanien mobilifiert gegen die Epiroten.

Rachdem die Beruhigungsversuche, welche der Major tpirotischen Musitrage der albanischen Regierung mit den tums aufgenommen hatte, gänzlich gescheitert sind, ist der tälte der Borbereitung und Sammlung aller Streitschlieden Der Borbereitung und Sammlung aller Streitschlieder Epiroten, unter denen viele Offiziere und Mannschlen der Ariechischen (1!) Armee sich besinden, in den Am Donnerstag war eine große Epirotenbande vor Stadt, denen sie am Sonnabend unterlegen ist. Denen sie am Sonnabend unterlegen ist. Denen sie am Sonnabend unterlegen ist. Dier das Fürstentum Albanien, das bekanntlich nur aumerich ichwachen und für Kriegssührung ungenügend land, der den Gendarmerie versügt, bedeutet dieser Auführt und von "ehemaligen" griechischen Offizieren gemit großem Interesse versogen Bevölterung Eriechenlands Beight.

Rach ben ernften Rachrichten aus Koriga berlef ber am Freitagabend einen Ministerrat, in dem er ine Ablicht außerte, an der Spige der Truppen abzureifen. nach einer fehr langen Beratung entichted fich der Minifter-

handen, daß die Bejehlshaber in Koriga par zweiten Betropoliten und griechischen Offizieren unterftugt wird; nahme ber feien im Berlaufe ber Belagerung und Einstelle ber Gelen worden. nahme ber Stadt greuliche Schandtaten begangen worden.

Deutsches Reich.

bertand weite, wie dem "Berl. Lot.-Ang." gemeidet wird, ngenblidlich wie bem "Berl. Lot.-Ang. gentein Braun-gweig um der Kammerherr von Scheele in Braunbeig. um die Borbereitungen für ben bemnächstigen sweig, um die Borbereitungen für den demnachzigen ich der herzogin Thyra von Cumberland am braun-tumbersahl der herzogin Thyra von Eumberland am braun-tumbersahl wurde vorerst nicht in Erwägung gezogen.
In der lebten Sibung Cenntnis von einem scharfen

gab in Gorfigende des Kriegsgerichtes Der to. Schaffen Erlaft des letten Sigung Kenntnis von einem scharfen Retrute Rommandeurs des 8. Armeeforps gegen in Letrute mit bei Ber Erlaß fpricht detruten mißbandiungen. Der Erlaß fpricht besonberg bei barüber aus, daß diese Unsitte immer noch, bei beinberg bei beriche, "Alten Leuten" besondern darüber aus, daß diese Unsitte unmer bei ondern bei der Kavallerie, herriche. "Alten Leuten" anlag Betreten von Refrutenstuben ohne dienstlichen unter Berbaten von Refrutenstuben verpslichtet, unter Unlag berboten. Die Dingiere merden verpflichtet, unter unter Umita. Die Dingiere merden verpflichtet, unter af umftanden Die Offiziere werden verpindern. Der untanden Dishandlungen zu verhindern. Der annichaften Bangichaften unterfcrieben merben.

Der neuefte englische lleberdreadnought, bas Schlacht-"Iron Dute" (Eisenherzog) ist u. a. mit zwei dreigen (7,845 Jentimeter) Ballonabwehrban dwalt bis fünfzehn Schuß in der Minute ihre Beischwabern du einer Lusthohe von über 3100 Meter zu
bein bis bis fünfzehn Schuß un sere deut ichen
bermögen. — Auch un sere deut ichen
kein kein gelichtige führen schon Ballonabwehr-Ben Rriegsichiffe führen ichon Ballonabwebr-

geschütze. Für die älieren Typen werden — nach einer Mitteilung von zuständiger Stelle — Geschütze aus den vorhandenen Beständen aptiert, für Neubauten neue Ballonabwehrgeschütze beschafft, bei deren Ausschreibung und Beschaffung außer Arupp auch die Firma Ehrhardt zum Mitbewerd herangezogen wird.

Eine Neuordnung der Pressenteilung des Auswärfigen Amtes scheint in die Wege geleitet zu werden. Der "M.-p. K." zusolge sollen nämlich für den halbamtlichen Berkehr mit der Presse führlightn eine oder mehrere besonders geeignete Bertreter der Tagessournalisit herangezogen und diese Forren sinanziell so gestellt werden, wie sie es ihren setzigen Einfünsten nach erwarten müssen. Man scheine str einen Posten etwa 25 000 M. sür weitere nachgeordnete 8000 bis 12 000 M aussehen zu wollen.

Eine Auslandsabteilung des Zentralverbandes Deutscher Industrieller. Das Direktorium und der Aussichuß des Zentralverbandes Deutschen, die vom Zentralverband auf dem Gebiete der Auslandsabteitzung seit Jahressrist geleisteten Arbeiten sortzunühren, weiter auszugestweit und mit den übrigen zur Hörderung unserer Auslandstuteressen der zu zu schassen zu zu seins in Angris genommenen Alreiten in zwei neu zu seichssen zur Fürslandsabteilung des Zentralverbandes Deutscher Ine zu zu zu schassen zu zu zu schassen.

griff genommenen Arbeiten in amer neu zu ichaffender Muslandsabteilung des Bentralverbandes Deutscher In-

Auslandsabteilung des Zentralverbandes Deutscher In-der des der die Wiederausnahme im Ossi-plinarversahren scheint wieder einmal gesährdet zu sein. Die zu einer nochmaligen Beratung dieser Tage zusammen-getretenen Bevollmächtigten der Bundesregierungen be-ichlossen nämlich, entsprechend der von der Regierung in der Reichstagskommission vertretenen Aussachtung genetern ftimmigfeit, ber Boriage in der vom Reichston gegebenen Saffung nicht juguftimmen, falls ber be chioffene Bufat über die gu gemahrende Ginficht in die Berfonalatten aufrechterhalten bleiben follte.

Musland.

3talien. 3mr Musffandsbewegung ber Gifenbafiner.

Befanntlich hatte der Ministerprösident Salandra in seiner Antrittsrede vor der Kammer auch über die Forderungen der Eisenbahner gesprochen und eine Lohnerhöhung unter Berücksichtigung der Mindestsorderungen in Aussicht gestellt. Diese Wasnahmen hat nun das Synitation der Mindestellen der Minde difat der Eisenbahner als hinhaltende Berfprechungen begeichnet und feine "Schuftbefohlenen" aufgefordert, Die Ausstandsagitation unentwegt fortzusegen. Für Montag ist jedoch eine Besprechung des Ausschusses ber Cifenbahner mit dem Reffortminister in Aussicht genommen.

Franfreich. Die Rochette-Debatte in der Kammer

hatte am erften Tage burchaus nicht den Erwartungen entsprochen, die man auf dies "Ereignis" feste, indem fie fast ausschließlich in personlichen und parteipolitischen Aus-einandersetzungen sich bewegte. Aber auch am zwelten Tage haben die Schlußiolgerungen der Rochette-Rommiffion, obwohl die Beratungen mehr fachlich fich ge-ftalteten, bei ben Deputierten wenig Anertennung gefunben. Die beiden Sigungen - man fab fich veranlaßt, um "fertig" gu werden, eine Nachtsigung über fich ergeben gu laffen - waren reich an bramatischen Zwischenfallen, bis man ichlieglich die Eröffnung einer richterlichen Unterfuchung des Falles Rochette ablehnte und eine Tages. ordnung annahm, welche ben Entschluß ausdrückt, die Trennung von Justig und Berwaltung auf die wirtsamste Urt gu sichern. Darauf vertagte sich die Rammer bis zum 2. Juni.

Der Senat hat fich ebenfalls bis jum 2. Juni vertagt.

Großbritannien. Miquith triumphator.

Die Reife des Bremierminifters Afquith nach feinem Bahlfreis Cast Fije gestaltete sich zu einem wahren Triumphzuge. Rach seiner Ankunft in Newcastle hielt Bremierminifter Afquith an die auf bem Babnhofe versremterningter Ajquith an die auf dem Bahnhofe verfammelten Liberalen eine Ansprache, in der er aussührte,
die Zeiten seien tritisch. Die sundamentalen Grundsätze
seien in Frage gestellt und große Dinge ständen auf dem
Spiele. Aber vorausgesetzt, daß Festigkeit und Einigkeit
unter den Fortschrittlern herrschten, wurden sie ihr großes
Wert sessigen und vollenden. Auch in Berwick und Edinburgh fand der Staatsmann die herzlichste Aufnahme.

Wie amtlich bekanntgegeben wird, ist der General-inspetter der heimattruppen, Sir Charles Douglas, als Rachfolger des Feldmarichalls French zum Generalstabsdef ernannt worden.

Rugland.

Unnahme der Militarvorlagen durch die Dumg. Die burch fortgesette Melbungen über triegerifche Bor bereitungen in Rußland hervorgerufenen Beunruhigung Europas hört trot aller offiziösen Beschwichtigungen nicht auf; sie wird vielmehr neue Nahrung erhalten durch die Meldung aus Petersburg vom 3. d. M., derzusolge die Reichsduma in geheimer (1) Sitzung acht als dringlich anerkannte Gesetzes vorlagen des Rriegsminifteriums ohne Debatte angenommen bat.

Die neuesten Borgange auf dem Baltan, befonders in Albanien, find allerdings auch geeignet, die Sorge, baf bie nervoje Stimmung immer gereigter wird, erneut

au entfachen.

Aleine politische Rachrichfen.

Um Montag sand auf Eintabung des Staatssefretärs im Reichsschaftamt eine Besprechung der Einzelbestimmungen des neuen Rennwettgesentmurse statt, zu der eine Reihe von Sachverständigen, auch der Tages- und Fachjournalistit, einge-

von Sachverständigen, auch der Tages- und Fachjournalistit, eingeladen wurden.

Nach einer Mitteilung des Staatssekretärs des Innern an den Deutschen Handelstag sinden autzeit aunliche Berhandtungen über die Frage jatt, ob den Bersich erungsgeselisch assen über die Kroge jatt, ob den Bersich erungsgeselisch und Staatspapieren aufgegeben werden solle.

Die schleische Generalkommission en teignete das Besitztum des Holen Tyrakowsti in Ocionz (Kreis Adelnau). Als Abschäungstermin wurde der 9. April bestimmt.

Nachdem der Kaufalt am Freitag perfekt geworden, gehört das in letzter Zeit vielgenannte Kittergut Schierau endgüstig der Ansiedlungskommission.

Die Scheredakteure der beiden großen Münchner Zeitungen, der "Reuesten Rachrichten" und der "Minchen-Augsburger Abendzeitung", sind zu Beginn dieses Monats aus ihren Stellungen geschieden.

Der König von Bapern hat das Benedittinertsoster

schieden.

Der König von Bayern hat das Benedittinerkloster Münster-Schwarzach in Unterfronten zur Abtel erhoden.

Begen "Spionage gegen einen Nachdarstaal" wurden die deutschen Reichsangehörigen Grabow aus Wittenberg und Hartmann aus Karlsruhe aus der Schweiz ausgewiesen.

Der französische Senat nahm den von der Kanimer angenommenen Gesehentwurf über die Kader- und die Cfsektivstärke der verschiedenen Wassengattungen, sowie den Entwurz über die beiden Budgetzwölstel sür Mai und Juni ebenfalls an.

Rach einer Berössentlichung der Grubenbesiger in Porksire (England), wo bekanntlich zurzeit etwa 170 000 Bergleute ftreiten, haben die bisherigen Berhandlungen über die bestehenden Streitspunste die Aussicht auf Beilegung des Ausstandes gestördert.

Das spanische Parlament wurde am Freitag mit einer Thronrede des Königs Alsons erössiet. In Bertretung König Ferdinands verlas der Ministerprösident Radoslawom zur Erössnung der Sobranse die Thronrede, bei welchem Anlasse es seitens der Opposition zu hestigen Protest-ruben fam.

rufen fam.

In Beiersburg haben die Arbeiter der Fabrik von Siemens und Halste, die wie eine Reihe anderer Beilede tags vorher von ihrer Berwaltung geichlichen wurde, am Freitag die Arbeit wieder auchgen wurde, am Freitag die Arbeit wieder auchgen ihrer Demonstrationsunzuge kam es am Freitag zu ichweren Insonmensstößen zwischen Streifenden und der Bolizel, wobei zwölf Arbeiter iödlich verleigt und zweihundert verhasset wurden.

Das ägyptische Kaddneit trat am Freitag zurück; wahrschnlich wird der frühere Ministerpräsident Mustapha Fehmy Bascha die Brölbenschaft übernehmen und ein neues Kadinett bisden.

Die Käuberbanden des "Weißen Wolf" sind zurzeit, wie den Londoner "Times" aus Sinanglu gedrachte wird, nur noch siedzehn Weilen von Besting entsernt. Die Missonare seien sämtlich in Schube könder worden, wo sie unter militärlichem Schupe sänden. Augendblissich heze man wegen der Fremden in Sinangsu Besorgnis.

Mus aller Welt.

Das Prinzenpaar Heinrich in Chile. Brinz und Britzeffin heinrich von Preußen sesten am Freitag ihre Besuche in Santiago de Chile sort. Gegen Abend fand eine Besichtigung der Militärschule statt. Die Parade auf dem Exerzierplaß wurde in Gegenwart des Präsidenten und ber Minifter fowie des diplomatifchen Rorps vor einer febr großen Menge von Bufchauern abgehalten. Ronter-Momiral von Rebeur-Baidwig fowie die Offigiere und 300 Matrojen des beutschen Beichwaders waren in einem Extrazuge von Balparaijo getommen, um an der Barade teilzunehmen. Mahrend Des munarngen Smaulpiets. Militarflugzeuge über dem Felde. Das Bublitum jubelte bem Bringen und ber Pringeffin zu und brachte Sochrufe auf Deutschland aus. Die pringlichen Serrschaften gedachten am Sonnabend nach Balparaiso abzureisen, mo Bring Seinrich über das beutsche und dilenische Beschwader eine Barade abnehmen mirb.

Cebendig begraben? Der Bürgermeifter ber Bemeinde Touloufe in Gudfrantreich hat, bem "Tag" aufolge, ben Gerichtsbehörden angezeigt, bag ber aufolge, ben Gerichtsbehörden angezeigt, bag ber Cotengraber von Lagarde, ber im Begriff mar, auf ben Totengräber von Lagarde, der im Begriff war, auf den Sarg des im 55. Jahre verstorbenen Sicherheitsinspettors Carol die ersten Erdschollen zu schauseln, ein Geräusch vernahm, das ihm wie ein Alopsen erschien. Erschreckt sei der Totengräber davongelausen und wenige Minuten später mit einem Freunde wiedergetommen, der das Alopsen ebenfalls noch gehört habe. Der Bürgermeister gelangte jedoch erst mehrere Tage später zur Kenntnis dieser Bahrnehmungen. Die Ausgrabung der Leiche wurde nunmehr, reichlich spät allerdings, zur Unterstuchnung des Falles angegerdnet fuchung des Falles angeordnet.

Ein zusammenbrechender Berg. In der italienischen Provinz Udine bricht bekanntlich der an seinem Fuße unterwaschene und in seinem Innern zerfressene Berg Corone nach und nach in sich zusammen. Dadurch bessindet sich die Bergoberstäche in langsamer Bewegung, Wälder, Felder, Weinberge, Gärten, reiche Villen und Bauerngehöste werden durch Abgründe verschlungen oder in eine Steinwüsse nermandelt. Die hossnung auf einen in eine Steinwufte verwandelt. Die hoffnung auf einen Stillftand der Bewegung, die man einige Zeit hegte, er füllte fich nicht, und der Untergang von drei blichenden Ortichaften, Claufetto mit 3000, Bito b'Alfio mit 3500, San Bito al Tagliamento mit 10.500 Einwohnern, und anhiretden Borwerten im Umtreise son 28 Quadraffiometern gilt nunmehr als unad vendbar. Die Einwohner retten, was zu retten ist, während ber Berg unter fortwährendem Donner und Größ bald hier balb dort ein Haus, einen Barten verfchlingt.

Der Jod auf ben Gisfelbern. Ueber bie Rettung ber ungludichen Robbenfanger wird noch gemelbet: Die beiben Dampfer "Belle Aventure" und "Stefano" tampften fich mit großer Gefahr ihren Beg burch bas Gis, mabrenb

ber furchtbare Schneefturm wiltete Die Schiffsmanne fchaften führten beloenr ütige Retrungstuten aus. schaften führten helbenrütige Retrungstaten aus. Der "Belle Aventure" ist in Cisschollen sestgeklemmt. Der Rapitan meldete am Freitag von einem Punkte, etwa 100 Seemeilen von St. John, durch Marconitelegramm, daß er St. John unter den Umftänden nicht vor zwei Tagen erreichen tönne. Man fertigt in aller Eile Särge für die Leichen der aufgelesenen Opfer an. Bon dem "Southern Eroß", dem früheren Schiff des Südpolars forschers Sir Ernest Shadleton sehlt immer noch jede meitere Tunde. Wie seht festgestellt ist, hatte die Reus meitere Runde. Bie jest festgestellt ift, batte bie "Reufundland" eine Bejagung von 189 Mann, von benen 77 umgetommen find. 69 Leichen wurden geborgen. Bon ben Ueberlebenden hatten 36 erfrorene Blieder.

Aurze zuslands-Chronit.

Der Beichaftsführer Bendift vom Bergnugungseta. bliffement Stahlener in hernals bei Bien murbe von einem Baft, ben er aus dem Botal gewiesen hatte,

erichoffen. Die Bitme bes verftorbenen Dichters henrit 3bfen, Frau Gujanne 3bjen, ift am Freitag im Alter von 77

Jahren in Rriftiania geftorben.

Anhangerinnen des Frauenstimmrechtes versuchten Freitag früh die Belmont Rirche im Besten von Blas-gow in die Luft zu iprengen. Es erfolgten drei Explofionen, durch die jedoch nur Die Tur und die Turichmelle beichädigt murden.

Bei einem Unfall des Boftguges nach Ratal bei ber Rraal-Station in der Rabe oon Beidelberg find drei Ber-

fonen getotet und viele verlett worden.

Eingeborene haben, nach einer Melbung aus Bierth in Auftralien, die Miffinn am Drysdale-Fluffe zerfiort und zwei Geiftliche, fedis Caienbruder und eine Anzahl Mijchlinge getotet.

Mus dem Berichtsfaal.

Ein bestrafter Werber. Wegen verjuchter Anwerbung eines deutschen Untertanen zum Militärdienst sir eine ausändische Wacht wurde der 25 jährige Stenograph Karl Reibhardt aus Bapern von der Straftammer in Frankfurt a. M. zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Der Berurteilte wollte in die holländische Rotonialarmee eintreten und verjuchte auf der Durchreise in Frankfurt einen Ausläufer ebensalls zum Eintritt in holländische Militärdierste zu überreden. Den jungen Mann suchte er dadurch willsährig zu machen, daß er ihn in mehreren Wirschaften treihielt. Wegen Vergehens gegen die Paragraphen 175 und 174, Absat III, des Stoß, wurde der Untversitätsprotessar Der Stickler zu Heldelberg zu zehn Monaten Gesängnis verurteilt. Der Ireihalten zu Heldelberg zu zehn Monaten Gesängnis verurteilt. Der Ireihalten zu Keldeler zu Jahr beautragt. Nach dem Gutachten der Irrenärzte ist Dr. Filchler strafrechtlich verantwortlich, obwohl er start erblich beiastet ist.

Irrenärzte ist Dr. Fischler strafrechtlich verantwortlich, obwohl er start erblich besastet ist.

Ein umfangreicher Prozeß wegen Goldatenmischande Lungen beschäftigte am Freitag das Kriegsgericht der 3 Division in Stettin. Es waren vier Sergeanten, sünf Unterossiziere und ein Gestreiter der 10. Kompagnie des 2 Grenadierreginnents wegen Mischandlung und vorschriftswideriger Behandlung Untergebener angestagt. Die Webrzahl der Angestagten wurde für ichaldig besanden und zu Strasen von zwei Lagen Arrest die zu acht Wonaten Gesängnis verurteilt. In zwei Hällen ersolgte Fressprechung. Die acht Monate Gesängnis erhielt ein Unterossizier, der nicht nur wegen Rishandlung in 74 Hällen und vorschriftswideriger Behandlung in 45 Fällen angestagt war, sondern auch noch die Piannstein und vorschriftswideriger Behandlung in 45 Fällen angestagt war, sondern auch noch die Piannsteil lung in 45 Sallen angeflagt wor, tondern auch noch die Mann-ichaften zu falichen Aussagen verleitet batte. Bu der Berhandlung waren mehr als 90 Zeugen erschlenen. Im Spionageprozes Gould in London wurde am Freitag

bas Urteil gefallt. Die Untlage gegen Frau Gould Schröber wurde fallengelaffen. Der Chemann Gould-Schröber werde gu feche Jahren Buchthaus und Deportation verurteilt.

Eine neue Antlage wegen Kronpringen-Beteidigung. Die 3. Straffammer des Landgerichts III in Berlin verhandelte am Sonnabend gegen den Redafteur Dr. med Erich Zepler in am Sonnabend gegen den Rebatteit Dr. men Erich Zepter in Charlottenburg und den Schrittfteller Kart Schneidt in Berim wegen Beleidigung des Kronprinzen. Zepter hatte im "Weg" den Regimentsbefehl des Kronprinzen bet feinem Übichied von feinem Regiment einer satirischen Krittft unterzogen, und Schneidt hatte diese Kritts in der "Tribüne" nachgedruckt. Beide Angeklagten wurden zu je sechs Wochen Feitungshaft verurteilt. Das Gericht war der Neberzeugung, daß nach der ganzen Tendenz, nach dem Ton und der ganzen Art der gewährten Ausbrücke die Absücht vorwaltete, den Kronprinzen zu franken und in seiner Ehre berabzu-mürdigen. Melderade Umftände hat der Gerichtsbal verlagt, aber anerfannt, ban die Angeflogien nicht aus ehrlofer Belinnung ge-

Das Hereil gegen bie Cacharinichmuggler. In Dem Das Netell gegen die Sachartuschunggler. In dem Sachariuschunggeiprozes in Gleiwit, wurde am Sonnabendunttag das Urieil gesällt. Der Gerichtshot nahm Lateinheit zwischen des Bergeben gegen das Sühltaftglich und dem Vergeben gegen das Jostfartell an. Es wurden daraut die Angellogten Mener und Kubin wegen tartgeletzen Bergebens zu je jechs Monaten Gestängnis und je 1500 & Geldirafe, Tiefendrunn zu jechs Bochen Gestängnis, unter Anrechung der Unterinchungshalt. Kobier zu 1130 & Geldirafe Baltuckfo zu jechs Martin Collinguis. befangnts, unter mechanig ber interingningsgat, Abbiet gut 180 .e. Geidfrafe, Politifte ju feche Bochen Gefangnte verurteilt. Die Angeflagten Alter, Fronin, Gruber, Builtus, Granathr und Folton wurden treigeiprochen. Gegen den Angeflagten Schren wurde das Berfahren eingestellt.

Cagesneuigkeiten.

Der Doppelmord am Teufelsfee aufgeffart ? Unter dem ichmeren Berbacht den Doppelmord am Teufelsjee dem schweren Berdacht, den Doppelmord am Leufeisser verübt zu haben, ist weite der 39 Jahre alte Ladierer und Anstreicher Albe. Bod aus Votedam in Untersüchungshaft genommer worden. Bod leugnet die Lat, doch liegen so schwere ihrte der ihn vor, daß der Untersüchungsrichter sich veranlaßt sah, den Haft ehl gegen ihn auszustellen. Bod, der schon mehrsach Attentate auf Frauen am Teuseissee verübt hat, war vereits einwel wegen der Mandache in Untersüchungshaft, doch einmal wegen ber Mordjache in Untersuchungshaft, boch mußte er megen mangelnder Bemeife wieder freigelaffen merden. Jugmiichen mar er unauffällig beobachtet worden, bis die Behorde jest gu einer neuen Berhaftung ichritt. Schwer belaftet ericheint Bod befonbers burch feinen eigenen Sohn, welcher die Behauptung des Baters, er fet mit ihm am Morbtage am Teufelsfee gewefen, entichieden in Ab-rebe ftellte. Um Morbtage fei ber Bater allein fortgeweien, mahrend ber Anabe erft einen Lag nach dem Morde mit an ben Gee genommen murbe.

undesmord und Selbstmord. Die in ber Rirch-ftrage in Berlin mohnende Frau Martha Buhr verübte Freitag mit threr fünfjahrigen Tochter Ella Gelbitmorb, indem fie gemeinfam mit ihrem Rinde unweit des Freibades Bannsee ins Baffer ging. Das Chepaar Lühr — ber Mann ift Schneider und gilt als rechtschaffener, fleibiger Mont fleißiger Mann — hatte vor einiger Zeit ein Raucher-warengeschäft eröffnet, welches nicht recht gehen wollte und daher einen Teil des Berdienstes Lührs und die gangen Eriparniffe der Cheleute aufgehrte Das nahm ich die nervoje Frau fo zu Sergen, daß fie fich mit ihrem Rinde bas Leben nahm.

Doppelter Mordversuch eines Wilderers. Det Mderer helm, der von dem Hörster Bauer wegen Wilderer helm, der von dem Hörster Bauer wegen Wilderers und Forstrevels angezeigt worden war, drang in Bauers Mohnung in Koblenz ein und gab auf ihn mehrere Schüsse ab. Der Förster wurde schwer verletz. Sodann begab sich der Täter in die Wohnung des Landgerichtsdirektors Wenger, um sich auch an diesem zu rächen. Bei dem Bersuch, den Landgerichtsdirektor zu erschleßen, wurde ihm von diesem der Revolver aus der Hand gestellsgen. Dabei entsub sich die Wasse, und der Schus verschlagen. Dabei entsub sich die Wasse, und der Schus verschlagen. Dabei entsub sich die Wasse, und der Schus verschlagen. chlagen. Dabei entlud fich die Baffe, und ber Schuf verlegte ben Tater am Bein, ber junachft in ein Krantenhaus gebracht murbe.

Baserptofion. Ein folgenfcmere Baserptofion ereignete fich in einem Saufe in ber Raiferstraße in Bob-wintel. Beim Umzuge war vergesjen worden, die Bas-rohre zu dichten. Als bie neuen Bewohner die Raume betraten und einer von ihnen ein Streichholg entgundete, explodierte die in bem Raume befindliche Basmenge unter lautem Rnall. Fünf Ermachjene und ein Rind trugen gum Teil febr erhebliche Berlegungen davon. Das Innere

der Bohnung wurde ganzlich zerftort.
Die deutsche Kolonialichule zu Witzenhausen schloß am 1. April ihr Bintersemester. Bon den abgehenden Kolonialichulern erhielten acht das Reisezeugnis. Bon

diefen geben einige fotort nach Ramerun und Indien andere nach Deutsch-Oftafrita, Camoa und Chile. Durf minifterielle Berfügung ift jest foftgefiellt, bag die bentid Rolonialicule Bu ben ftautiich anerfannten Lebranftalte gehört. In dem letten Jahre murden wieder mehren wichtige Neubauten errichtet und ein anliegendes großis Grundstud dur notwendigen Erweiterung des Betriebes fäuflich erworben.

TON

ben

leui Fai

Ben beb

bab

(Fin

an bie

Wieder eine Schredenstat in celigiofem Baht-finn. In Bamberg verluchte die 33 Jahre alte Frau bes Bahnbeamten Stengel in einem Anfall von religiofen Bahnfinn ihre beiden vier und feche Jahre alten Knabes und dann fich felbst zu toten. Sie schlug auf die beibes Rinder mit einem fdweren hammer ein und brachte fich dann mit einem Rüchenmesser einen tiefen Schnitt an Salse bei. Die Frau und der altere Knabe find lebens gefährlich, ber ifingere Knabe feldt auf bei find lebens gefährlich, der jungere Anabe leicht verlegt.

Welche Riesensummen für Anzeigen und Reflame amede ausgegeben werben, erfieht man aus bem foeben ut öffentlichten Jahresbericht ber G. 21. Jasmagi-Bigaretter fabrif M.-G. in Dresben. Die Gefellichaft, beren Rettamb Etat fich im Jahre für gewöhnlich auf 500 000 Dit. frill hat im verfloffenen Befchaftsjahre einen Dehrbetrag : ca. 1 940 000 Mt. ausgegeben, bas find alfo ung 21/2 Millionen Mt. für Anzeigen und Reflame innerbes eines Jahres. Rur baburch macht die Fabrit ihr Riefer

60000 france im Briefkasten. Der Staatsangel von Evreug fand in feinem Brieftaften ein Patet mit Ber papieren im Betrage von 60000 Francs. Wie feftgeficht wurde, rühren biefe Papiere von einem Diebstahl ber, ba bei einem fürglich verftorbenen Rentner verübt worben no Da bie Bertpapiere mit Berbot belegt worben waren, ber Dieb außer Stanbe gemefen, fie gu perfaufen.

Lokales und Provinzielles.

* Berborn, 6. April. Bor bichtbefestem Saufe fund gestern Abend im "Raffquer Sof" bas vom Beisgerber iche Quartett veranstaltete Rongert jum Besten bes biefiges Altersheims ftatt. Bahlreich waren bie Buhörer erfciente um wieber einmal ben iconen Liebern unferer alten fannten Berborner gu laufden. Die gehegten Ermartung follten noch bei weitem übertroffen werben, benn es wohl ungeschmeichelt als ein feltener Runftgenuß bezeichste werben, mas an gefanglicher Roft bargereicht murbe. Rlangfülle und Stimmenreinheit waren bier vereinigt, me gufammen ben Bortragen ein fünftlerifches Beprage gu gebet vermochten. Das alte beutsche Bolfslied tam wiebet einmi fo recht zu feiner vollen Bedeutung. Es erübrigt fic mol-auf jeden einzelnen Besangsvortrag bier naber einzugebei. benn fowohl bas Quartett als auch ber eigens gu blete Rongert gebilbete gemischte Chor waren bemuht, ihr panist Ronnen jum Gelingen bes Abends einzuseten Richt enbet wollender Beifall, ber auch zu mehreren Ginlagen anlaffung gab, bilbete ben Lohn für bie iconen Darbietungen und man tonnte nur ben einen Bunich vernehmen, bas einen ballen uns balb wieder vergonnt fein mochte, einem folden in allen seinen Teilen wohlgelungenen Konzert beiwohnen zu barfe. Der Dantbarkeit ber Herborner fann fich ber Leiter Dugrtetts Gerr Milhelm Der Quartetts, herr Bilhelm Beisgerber, icon im Boraus ger fichert halten.

- Am 1. April ift bas neue Gefet über bie ge glaubigung von Unterschriften burch gerichtliche Perfone in Kraft getreten. Diernach können außer Richtern und Rotaren auch bie Ametagrichten Notaren auch die Amtsgerichtssefretare Die Beglaubiguns

pornehmen.

Ans großer Beit. Reman bon O. Elfter.

Das Feuer verftummte. Ein lautes hurra ber Frangofen bewies, bag bie Begner ihren Borteil erfannt hatten, in Sturmesichritt eilten fie auf die Briide gu.

(Radbrud nicht geftattet.)

Doch ba praffelte ihnen ein heftiges Schnellfener aus bem Steuerhauschen entgegen. Mehrere Tirailleure fturgten etroffen nieder; die anderen suchten Dedung, ba die Re-erven noch nicht berangetommen waren und fie allein bas fte Steuerhaus nicht angreifen mochten, bas gleichsam einen Meinen Brudentopf bilbete.

"Saben Sie die Leute aus dem Steuerhaus nicht gurudjegonen, Sauptmann von Belmholg?" fragte Oberft Rorfes. "Rein, Gerr Oberft - es war teine Zeit mehr."

Schabe um die braven Burfchen! Sie find verloren."

Soll ich ihnen zu Gilfe eilen?"
Es hat teinen Zwed. Wir würden nur noch mehr Leute

Ingwifden geftaltete fich bas Gefecht um bas Steuerhaus mmer heftiger. Braffelnd ichingen die Geichoffe gegen die Banbe bes baufes und gertrummerten die Fenfter. Der Steuerwächter, seine Frau und seine Rinder flüchteten in den Reller, oon wo ihr Jammern beraufichallte, wenn eine neue Salve trachte, die Fenster flirrten und die Dachsparren gersplitterten.

Rarl ftand andem gefährdetften Boften, Die Biichfe trampfhaft eintlemmend und teinen Schuf vergeblich abgebend. Rur sehn Mann hatte er zu seiner Berfügung gegen eine hundert-fache llebermacht, aber er dachte nicht an Kapitulation, bis auf den letten Mann, bis auf die lette Patrone wollte er sich

"Wollen wir nicht bie weiße Fahne gieben, Rorporal?" fragte ein Schitze. "Unfere Rompagnie hat fich gurudgezogen. Wir tonnen uns boch nicht halten."

Schweigt und tut Gure Pflicht!" rief Rarl. "Dort am Benfter ift Guer Blag.

Der Goldat begab fich an bas Fenfter. "Mir ift es recht," brummte er, erhob die Budfe und im nachften Angenblid fant ein frangofifcher Offigier, von feiner Rugel getroffen,

Wieber praffelte bas Fener gegen das Saus, baß es in feinen Grundfesten erbebte. Mit einem gurgelnden Aufschrei fürzte ber Goldat an dem Fenster ju Boden; ein Geschoft hatte ihm die Reble durchbohrt und fein Blut ergoß fich über ben Sugboben.

"Burra!" riefen bie Frangofen und warfen fich in wilbem Enfturm auf bas Saus, ertletterten ben Bartengaun, bie-ben mit bem Rolben bie Titr und bie Fenfter ein und ichoffen in bas Bimmer, in benen fich die fleine Schar ber Braun-Ichweiger befand,

Rarl ftimmte allen voran und wart tich in den dichteiten Saufen ber Feinde. Die ichwarzen Schitgen folgten ihm. Ein wiitendes Ringen, Mann gegen Mann, Bajonett gegen Bajonett, entstand, Schiffe trachten, ein Soldat hatte Feuer in bas haus geworfen, praffelnd ichlugen die Flammen empor, das Jammergeschrei ber Familie des Steuerwächters erichallte, fie floh bem Baffer gut.

Rarl blutete aus mehreren Bunben Rur noch mit einis gen Rameraben verteibigte er fich gegen die llebermacht, ba tonten borner und Trommelwirbel: "hurra!" rief er ichon mit gang ichmacher Stimme. "Unfere Rameraben tommen uns

jur Bilfe! Burra! Ihnen entgegen!" Und mit dem Aufgebot ber letten Rrafte marfen fie fic

auf ben Feind.

Das Gefecht hatte für bie Englander eine günftige Benbung genommen. General Coll hatte aus bem Gros Berftartungen herangeführt, die rechtzeitig in das Gefecht eingriffen. Er gab sofort den Besehl, Ribaldeira und die Brude wieder zu besehen und unter Trommelichlag und freudigem Hurra brangen bie Braunichweiger wieder vor.

Im Lauffdritt eilte Die Rompagnie bes Sauptmanns von belmholy über die Briide und fturgte fich mit gefälltem Baonett auf ben Begner, ber ben nenen Anfturm nicht aus. hielt, sondern langsam gurudwich. Jest bonnerten auch die britifden Ranonen und entsandten ihre Kartatschen auf die weichenden Feinde, beren Midging in wilbe Flucht ausartete. Die Ritraffiere verfuchten noch einmal vorzubrechen, aber bas Schnellfeuer ber Scharfichilgen wies fie gurud; fie prefchten auf ihre eigene Infanterie gurlid, noch mehr Unordnung unter fle verbreitenb.

Das Steuerhaus murde von der Rompagnie Belmboly befest. Rarl melbete fich bei bem Bauptmann ; feine Rnie want. ten, por feinen Mugen mogte und mallte eine Rebelfchicht, feine Lippen vermochten Die Borte nicht mehr beutlich berer felbft fant ju Boben, die Ginne fcwanden bei ihm.

"Bringt ihn in bas Lager gurild," befahl Sauptmann von Belmholy, indem er fich über ben Bewußtlofen bengte. "Er hat feine Pflicht bis jum außerften getan, bas foll ibm nicht pergeffen merben."

Bwei Goldaten hoben ben Bermunbeten auf ihre Bewehre fdwantenben Schrittes trugen fie ihn gurlid. Erft unter ben handen ber Aerste erwachte Karl gum Bewußtsein. Als er die Angen aufschlug, blidte er in das blasse, be-orgte Antlig Gesines, die sich über ihn bengte.

"Rarl — lieber Rart —," flüfterte fie. "Wie geht es Dir ?" Er bewegte bie Lippen, ein heißes Gefühl quoll in ihm empor, aber er fand feine Borte und haftig wandte er fich ab. In feiner Erinnerung tauchten die Borgange bes heutigen Morgens wieder auf, das fpottifch lachelnde Geficht bes englischen Offigiers ericien ihm neben bem Antlig Gefines und dmerghaft prefte es fein berg gufammen.

"Geh - lag mich -," flüsterte er mit gudenber gipt und Gefine entfernte fich mit gesenttem Saupt, im ben bitteren Schmers, im Auge die heiße, brennende Trant.

14. Rapitel. Auf schroffer, felfiger Bobe in bem wilbeften, ungangbatet. Teile des Gebirges ragte das uralte Benediftinerflofter bei jeiligen Francistus emmer warfalte Benediftinerflofter jeiligen Frangistus empor, umschattet von einigen gen jen, hundertjährigen Giden und Blatanen, Rur einige altel gebrechliche Monche hauften noch in ben halbverfallenen Date und hielten ihre Andachtsübungen in ber prachtigen Rat welche einft bie Sand berühmter Maler mit Bilbern aus heiligen Geschichte Chrifti und der Jungfrau Maria gefch Still war es in dem eigentlichen Roftergebände geworden bem der fast neunzigjährige Abt Franziskus und bei gem gigen Mönche wohnten Balle late franziskus und nigen Monche wohnten. Defto lebhafter ging es in dem al hen, wenn auch gerfallenen Balafte gu, ber früher oft Resideng bes Bischols gedient hatte, sowie in bem Gal Alosters, ber mit ben wilben Gestalten ber bis an die bewasstungen Guerrilleren Gestalten ber bis an die bewasstungen Guerrilleren bewaffneten Guerrilleros angefüllt war. Denn bas San Francisco war gum Sanptquartier ber aufftanb Spanier geworben; von bier aus bemernbigten mit diwärmten fie die frangösische Armee, fiberfielen bie Tropte, fchoffen bie Rotten fie fich porte, ichoffen die Batronillen aus dem Sinterhalte jersprengten fleinere Abteilungen, furz, führten ben nibereiden, heimtüdischen, fleinen Banbentrieg ber Auffändichten von man seitbem mit dem Namen Guerrillatrieg begeichte.

Un dem hohen Fenfter eines Brachtgemaches, beffet eigen lümlicher Glang freilich arg verblaft war, frand gla mb blidte finfteren Anges auf den hof berab, in dem Buerrilleros zu einem neuen Ariegszuge fammelten. Dem Kamin, in dem ein leichtes Feuer bramte, fab bie Josepha, die Minter Mannelas, in Deden gehült, bas piegen die hohe Lebne des Solles jegen die hohe Lehne des Sessels gelegt, die Angert mid matt geschlossen. Auf dem faltenreichen Auflit der alle Frau lagerte eine tiefe Blässe. Man mertte es der Halten Körpers, den schlassen Zügen des Gesichtes an, das Arantheit die Kräste erschöpft, daß die Stunde der Auflössel sicht mehr fern war. richt mehr fern mar.

Fortfegung folgt.

Geichichtsfalender. Dienetag, 7. April. 1651 Brat Loritenslon. Feldherr und Staatsmann, † Stadhaim – 1871 gielb Tegetthoff, öfterreichischer Seeheld, † Wien - 1874 gield bach, Maler, † München. — 1875. Georg Herweigh. Ibe Bichtenthal bet Baben-Baben. — 1881. Joh. S. Bichern. Begründer der Juneren Miller. Begründer der Inneren Million in Deutschaud, + fante 1898 Otto Boenich, Bafferbaumeifter, Erbauer ber Aufbeiten Die Bersenbung mehrerer Pakete mit einer Postweber im inneren deutschen Berkehr noch im Berkehr mit
dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet.
böchstens 3 Pakete mit einer Postpaketadresse versandt werden.

leute auf Grund von Begutachtungen technischer Fachderte auf der Eisenbahn soll statt der roten und grünen
derben silt Warnungssignale ein Bersuch mit gelb und blau
gemacht werben. Die Farbenblindheit bei den Eisenbahnbediensieten soll bei den erstgenannten Farben schneller einteien, wodurch mancher tüchtige Bedienstete von der weiteren
Bewendung im Eisenbahndienst ausgeschlossen wird.

Berforgungeanfpruche der Kommunal: beamten. Geit vielen Jahren bemuihen fich bie Rommus nalbeamien im Reg. Bes. Wiesbaden um Die Berbefferung ber Berforgungeansprüche, inebesonbere ihrer Unsprüche auf Anhegehalt, Witwen- und Waisengelber. Es handelt fich namentlich um die Anrechnung früherer Dienfts und Beichfrigungszeiten burch die Ruhegehalts- und Witwen- und Baifentaffe für bie Rommunalbeamten bes Reg.-Beg. Biesbaben. Dit ben Kaffensagungen selbst ift bie Beamtenschaft Dohl Bufrieden; was fie beflagt, bas ist die Art der Lusegung berselben burch die Kassenverwaltung, bei der eine großen Graffenverwaltung, bei der eine Stwiffe Engherzigfeit und Mangel an Bohiwollen obwalte. Eine Gingabe ber Beamtenschaft aus bem Jahre 1912, welche tine Betre Beamtenschaft aus bem Jahre 1912, welche tine Befferung ber Beamtenichaft aus bem Juger anftrebte, blieb afolglos. Dit einer neuen Angabe wendet fie fich nunmehr an ben Rommunallandtag bes Reg.-Beg. Biesbaden. Diefe Engabe fand in weiten Kreisen lebhaften Wiederhall. en bie Raffeneinrichtung angeschlossen Berbande, insbesondere bie Landfreife, die Stabte und Landgemeinden nehmen fich bet Angelegenheit mit Bohlwollen an. Gingelne biefer Stellen haben bereits die Unterftugung und Befürwortung de Eingabe bei bem Kommunaslandtage beschloffen. Bargermeisterkonferenzen bes Bezirks wird die Angelegenheit terbanbelt. In biefen Konferengen find gemeinsame Ent-Grund Diefen Ronferenzen jund getreben. Auf Grund Diefer Erfolge besteht die Hoffnung, bag auch ber Communer. Rommunglandtag, ber am 20. April be. Je. zusammentritt, bie bon fo dablreichen Seiten als berechtigt und begrundet anttannten Buniche ber Beamtenichaft in wohlwollender Weife behandeln wirb.

bier Boeifenstein, 6. April. Deute vormittag find Riabig Mebergebrannt. Ein drittes haus wurde von dem Glement ftart beschädigt.

Seisement start beschaoigt.

keigen Schule die Prüfung der gewerblichen Fortbildungsibiller statt. Bur bergbaulichen Abteilung waren 31 Schüler
mittet von 14 bis 17 Jahren erschienen. Im Zeichenmitten waren 12 Schüler anwesend. Auf gestellte Fragen
natete Serr Obersteiger Drahe wichtige Fragen, die jeder
von den Schüler gut zu antworten. Zur Bergbaufunde
argmann in seiner praktischen Tätigkeit wissen muß, welche
von den Schülern gut beantwortet wurden. Mit warmen
nu auf den Weg, das Gelernte zu bewahren, damit sie
domibt Renschen sürs Leben werden. Herr Bürgermeister
von den Weg, das Gelernte zu bewahren, damit sie
domibt verinnerte sie noch an die Pflicht der Dankbarseit.
dechniehrer Pitzenschen sieren der Leitung des Herr hat ausgelegt, auch wurden noch einige Zeichnungen zur
schiedt, daß die gewerbliche Fortbildungsschule von einem
Wert und der Fleiß der Lehrer ein guter zu nennen ist.

Bom Besterwald, 2. April. Unter der Spigmarke im Besterwald, 2. April. Unter der Spigmarke im Bebriteuer wird dem "Wiesb. Tgbl." von hier geschrieden: wird dem "Wiesb. Tgbl." von hier geschrieden: macht auch den Bauern des Westerwaldes des ichassen um dem ungelieden Schreidwerf aus dem der den der der der Kreishauptstadt im der ihre Bekenntnisse mündlich abzulegen. Kürzlich im Wartendurg zum Zweck der Steuereinschäßung auch aum der erschienen, die in der langen Wartezeit — es war nach mehr Leute erschienen — kannegießerten. Der den ganz erdost über die "Gewehrsteuer" und konnte andere ganz erdost über die "Gewehrsteuer" und konnte andere luchte zu trösten: "S' eß ja nur amol!" "Ach, der gewehrsteuer, sollste mol sehn, dat anner Johr simmt des Scheisteuer, sollste mol sehn, dat anner Johr simmt der Keisteuer aan die Reih.

örtiedberg, 4. April. Bei einem Russen in Niederstelle wurden gestern Blattern sestgestellt. Der Kranke, Bakten in die Reih.

Baktegeln angeordnet worden. Es sind die strengsten angeordnet worden und liegt tein Grund zu Klanken Besürchtungen vor.

Frankfurt a. M., 5. April. Mit Unterstügung bentaltommandos des 18. Armeeforps veranstalteten drankfurter Automobilklub und der Frankfurter Latomobilklub und der Frankfurter Latomobilklub und der Frankfurter Latomobilklub und der Frankfurter Latomobilklub und der Frankfurter Latomobilk und 8 Militärslugzeuge der Gliegerstation Darmstadt. Für die Durchführung der der die die die die größte aller dieher unternommenen der die die die größte aller dieher unternommenen Latomobilk die die größte aller dieher Latomobilkant gestein die Derkeitung folgende Kriegslage bekannt gestein die Diehaat ist die Dauptstadt des Weststaats, Frankfurt die Diehaat ist die Dauptstadt des Weststaats, Frankfurt der Diehaat ist die Dauptstadt des Weststaats, Frankfurd des Osiendach dieher Vergen, Vilbel, die Nidda abwärts des Osiendach über Vergen, Vilbel, die Nidda abwärts die Island dieher Vergen, Vilbel, die Nidda abwärts die Island dieher Vergen, Vilbel, die Nidda abwärts die Island dieher diehen die Island die Raafstungen über diehen die

rudmarts bis gur Linie Migenau, Altenftadt, Friedberg, Ufingen, Riebernhaufen, Raftel, Groß-Gerau, Darmftabt, Dieburg und Babenhaufen. Den Ballonen war bie Aufgabe geftellt, von Grantfurt über Diefen Ring hinmeg Rachrichten gu beforbern und auf einer vom Geinde unbefegten Boftftation telegraphifch aufzugeben. Die feindlichen Automobile follten bie Telegrammaufgabe verhindern, mabrend bie Gluggeuge bie Aufgabe hatten, bie Ballone gu gerftoren, ein Auftrag, ber als erfüllt angufeben mar, wenn es bem Flieger gelang, bie oben auf bem Ballon befestigten Biffern richtig ju erfennen. Bon 11 Uhr pormittags an ftiegen die Ballone von ber Ofthafen-Gas fabrit in furgen Bwifchenftanben auf; fie ichtugen bei frifchem Gub. Gubmestwinde fofort bie Richtung nach Sanau ein. Der Automilpart nahm von Sochftabt aus Die Berfolgung ber Ballone auf. Roch mabrent fich bie gulegt aufgelaffenen Ballone in Gehmeite befanden, erfchienen mehrere Glieger und nahmen bie Berfolgung berfelben auf, ein Schaufpiel, bas burch seine Neuartigfeit in außerordentlicher Weise feffelte. Die Ballonverfolgung, Die fich teilweis bis nach Gulba und auf bie Bohen bes Bogelsberges ausbehnte, verlief ohne jeben Unfall, abgesehen von ben Rotlandungen zweier Flieger. Sie barf in erfter Linie nach bem einstimmigen Urteil als eine Glangleiftung ber Militaraviatif angeseben werben, bie im Ernftfalle gur völligen Bernichtung aller Ballons burch bie Flieger geführt hatte. Bon ben Fliegern fiegte als 1. hauptmann Gufer, ber in 1 Stb. 45 Min. 7 Ballons überflog und ihre nummern feststellte, 2. Leutnant Babn in 2 Stunden 59 Min. 7 Ballons; 3. Leutnant von Ofterrobt in 1 Stb. 16 Min. 6 Ballons; 4. Dauptmann von Gersborff in 1 Stb. 24 Min. 4 Ballons, 5. Leutnant von Breberlow in 1 Stb. 38 Min. 4 Ballons. Der Gubrer bes Ballons "Maing-Biesbaben", Sauptmann Stuhlmann erhielt einen besonberen Preis, weil es ihm allein gelang, unerfannt gu entfommen. Gegen bie verfolgenden Autos fiegten bie Ballons: "Maden" (Guhrer M. Mehler) in 2 Stb. 21 Min., "Daing-Biesbaben" (Optm. Stuhlmann) 2 Std. 45 Min., "Moenus" (Bieber) in 2 Stb. 33 Min., "Taunus" (Dr. Seefrieb) in 2 Stb. 35 Min., "Juftitia" (C. Grumbach) 2 Stb. 55 Min. Siegende Autos maren Berr Chriftian gegen Ballon "Tillie II" und herr Raifer gegen Ballon "Deffen". Die Berfolgung gegen ben Ballon Franffurt verlief als totes Rennen.

Frankfurt a. M., 5. April. In einer Wohnung ber Königsteinerstraße zerschlugen Einbrecher, als sie die Schlüssel zum Definen der Behälter nicht vorsanden, fast alle Möbelstücke in der gemeinsten Weise. Der dadurch angerichtete Schaden geht in die Tausende. Was die Rohlinge stahlen, konnte noch nicht sestgestellt werden, da sich die Wohnungsinhaber augenblicklich im Auslande befinden. — Die junge Frau des Schlossers Tauchniß, Josbacherstr. 18, machte ihrem Leben durch Leuchtgasvergiftung ein Ende.

Bad Raubeim, 5. April. In ber Rabe bes Rarlebrunnenwegs murbe eine neue Quelle von vorzüglicher Beschaffenheit erbohrt. Da die Arbeit unter sachtundiger Führung erfolgte, waren die Rosten verhältnismäßig gering.

Oberurfel, 5. April. Beim Spielen am Urselbach fturzte bas vierjährige Töchterchen bes Arbeiters Schmelz in bie Fluten und ertrant, ebe ihm hilfe gebracht werben konnte.

Horta, Georg Dietrich und Jatob Milch im nahen Diebenbergen seierten bieser Tage ihr goldenes Jubiläum als Gemeindeholzhauer. Alle drei sind seit ihrer Schulzeit treue Freunde zu einander gewesen. Daß in Diebenbergen überhaupt eine gesunde, lebenverlängernde Luft weht, beweist die Tatsache, daß vier lebende Geschwister von dort zusammen 281 Jahre zählen. Mit ihren 80, 73, 66 bezw. 62 Jahren denken die alten Leute vorerst nicht ans Scheiben.

Soben a. T., 5. April. Bei einem Einbruch in bie Borratsräume bes Hotels "Ruffischer Hof" erbeuteten bie Diebe bedeutende Mengen von Eswaren und Konserven. Die Einbrecher, hiefige junge Leute, entflohen, als man ihre Spur entbedte und fonnten bisher nicht ermittelt werden.

Nothenburg a. d. Fulda, 4. April. Der Generalpardon hat jest für den kleinen Kreis Rotehnburg a. d. Fulda einen Bermögenszuwachs von annähernd 6 Millionen Mark gebracht, genau nach amtlichen Feststellungen 5 553 000 Mark Zuwachs an Kapitalvermögen. Diervon entsallen auf die Stadt Rothenburg 1 052 400 Mt., auf Bebra 1 075 000 Mt. und auf Sontra 530 000 Mark.

Bierenberg, 5. April. Ein schrecklicher Ungludsfall ereignete sich auf ber Rolonie Friedrichsaue. In Abwesenheit der Landwirt Friedrich Schwarzschen Scheleute ergriff beren fünfjähriger Sohn das geladene Gewehr seines Baters, hantierte damit und eine Schrotladung traf aus unmittelbarer Nähe seine 15 jährige Schwester; der Schuß durchbohrte Lunge und herz und führte kurz darauf den Tod berbei.

Neueste Nachrichten.

Paul Benfes Beerdigung.

München, 6. April. Baul Denfes Beifegung ift gestern nachmittag auf bem Balbfriebhof in Dunchen erfolgt, mo er im moofigen Grunde unter grunen Tannen ein echtes Dichtergrab gefunden bat. Die Leibtragenben perfammelten fich zuerft in ber Salle, mo nach bem Trauergefang Bulba und Banghofer am lorbeerbebectten Garge fprachen. Als Bertreter bes Raifers batte Bring Galm. Bittgenftein von ber beutschen Botichaft als erfter einen Lorbeerfrang niedergelegt. Mehrere banrifche Pringen batten ihre Bertreter gefandt, Die ftabtifchen Rollegien mahren vollgablig erichienen. Ebenfo bemerfte man Burgermeifter Leb. mann und ben Stadtverordnetenvorfteher Dr. Richter. Unter ben Rlangen bes Beethovenichen Trauermariches murbe ber Sarg bann ju bem von ber Stadtgemeinbe gefchmudten Grabe geleitet. Dort tamen Bertreter ber Universität, ber Goethegesellschaft, ber Schillerftiftung und einiger literarischer und politischer Bereinigungen noch gu Bort. Gie alle brachten Lorbeer als letten Dant. Dufit beichloß bie einbrucksvolle

Millionenftiftung.

Kreuznach, 6. April. Die fürzlich verstorbene Witwe bes Landrats Knebel, des langjährigen Abgeordneten für Kreuznach-Simmern, vermachte ihr mehrere Millionen Mark betragendes Bermögen bem Kreise Simmern zur Debung des fleinbauerlichen Standes.

Liebesbrama.

Rom, 6. April. In Turin hat sich am gestrigen Tage eine Liebestragödie abgespielt. Die 15jährige Tochter eines Fabrikbesigers hatte mit einem im Hause ihres Baters wohnenden Unterleutnant ein Liebesverhältnis angelnüpst. Sie begab sich seben Abend in die Bohnung desselben und verbrachte dort regelmäßig mehrere Stunden. Als der Bater des Mädchens von dem Berhältnis und dem nächtlichen heimlichen Ausenthalte in der Bohnung des Leutnants ersuhr, begab er sich furz entschossen in die Behausung des Berführers und verletzte ihn durch mehrere Schüsse schwer. Aus Gram oder Reue jagte sich das Mädchen selbst eine Kugel durch den Kopf und starb kurz darauf.

Schreckenstat zweier Indianer.

Dew Mort, 6. April. Gin furchtbares Berbrechen hat fich geftern in Oflahama abgefpielt. Bwei junge Indianer Dom Stamme ber Seminoles richtenen gestern vor bem Saufe eines reichen Farmers, namens David Bolees. Dach. bem biefer auf ihr Rlopfen geöffnet hatte, gaben fie furger Sand mehrere Revolvericuffe auf ihn ab, die ihn fofort toteten. Sie fturgten fich fobann auf die auf die Schuffe bin berbei eilende Frau, vergewaltigten fie und toteten fie ebenfalls burch woh gezielte Schuffe. Sie brangen fobann in bie Gemacher ein und fanben in einem Bimmer verftedt und bleich vor Schreden einen 14 jahrigen Rnaben, den Reffen Bolces. Sie gerrten ihn aus feinem Berfted und folugen ihm mit einem eifernen Gegenftanb ben Goabel ein. In einem anderen Gemach fanden fie bas zweijahrige Töchterchen bes Ermordeten, bag fie ebenfalls burch Revolvericuffe toteten. Die beiben Seminoles, zwei Brüber Solatta, wurden balb nach ber Untat von ber Boligei verhaftet unb ins Befangnis geworfen. Raum batte fich bie Rachricht von bem vielfachen Berbrechen in ber Begend verbreitet, als eine Angahl von Seminoles vor bem Gefängnisgebaube erichienen und ben Berfuch machten, Die beiben verbrecherifchen Stammesgenoffen aus bem Gefangnis herausguholen, um an ihnen Lynchjuftig gu üben. Die Seminoles find über bas Berbrechen ihrer Stammesbrüber aufs höchfte erregt, jumal fie fürchten, bag bie Beigen für bas Berbrechen Rache an ihnen nehmen werben. Die Befängniswache mußte folieglich verftärft werben, um ben fich immer wiederholenden Unfturm ber Seminoles abzuweisen.

Das Beugnis Poincares.

Paris, 6. April. Gine außerft fenfationelle Information bringt beute in ber Affare Caillaug-Caluette bas "Journal", ber gufolge Prafibent Poincare gestern Bormittag wichtige Ausfagen gemacht bat. Der Untersuchungerichter Boucarb fab fich nach Ablegung bes Zeugniffes verschiedener anderer Berfonlichkeiten in Die Notwendigfeit verfett, bas Beugnis bes Brafibenten Boincare felbit einzuholen, und zwar über einen bestimmten Buntt, in bem bie einzelnen Beugenausfagen in Biberfpruch gu einander ftanben und über bie nur Boincare felbit Aufflarung geben tonnte. Da bem Protofoll jufolge ber Prafibent felbit nicht vor bem Untersuchungerichter ericheinen tann, begab fich gestern eine Abordnung unter Führung bes Berichtsprafibenten Foricon in ben Elnseepalaft, um ben Brafibenten ausfagen zu laffen. Dem genannten Blatte gufolge follen biefe Erflarungen von gang befonderer Bebeutung gemefen fein. Er foll bestätigt haben, bag am Morgen bes Tages, an bem fich bas Drama im Rebattionsgebaube bes "Figaro" abspielte, von einer befannten politifchen Berfonlichfeit aus ber Umgebung Frau Caillaur' Schritte bei Boincare unternommen worben waren, um ihn zu veranlaffen, in irgend einer Beife gu intervenieren. Diefer hatte auch jugefagt und bie Intervention follte am anderen Tage erfolgen. Ungludlicherweise überfturzten fich bie Ereigniffe, fodaß bas frangofische Staatsoberhaupt feinen Ginfluß nicht mehr geltend machen tonnte.

Suffragettenanfcblag auf eine Rirche.

London, 6. April. Bahrend des Abendgottesdienstes explodierte in der Kirche St. Martin plöglich eine Bombe, die den Sig, unter dem sich die Bombe besand "derstörte. Im übrigen wurde großer Schaden angerichtet. Die meisten Fensterscheiden mit tostbaren Glasmalereien wurden zertrümmert. Unter einer anderen Bank fand man eine weitere Bombe. Unter den Banken fand man Kampsichriften der Suffragetten.

für die Schriftleitung verantwortlich: Emil Unding, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Boransfictliche Bitterung für Dienstag, ben 7. April. Beranberlich, Regenfälle, auffrischenbe, milbe fübweftliche Binbe,

XII. Beteranenreife nach Franfrei ch jum Befuche von Paris und der Schlachtfelder vom Feldzuge 1870/71. Das große Intereffe, welches feit jeber ben Beteranenreifen nach Frantreich entgegen gebracht wurde, gibt fich in Diefem Jahre befonbers ftart tund, fo bag bie Reife, welche vom 15.—28. Dai bs. 38. ftattfindet, bereits befinitiv gefichert ift. Die XII. Beteranenfahrt führt junachft nach Baris und Umgebung, bann nach ben Schlachtfelbern an ber Lotre, nach Orleans, Blois, Turs, Le Dans, ferner nach Ceban und Umgebung und enblich nach Deg. Deben Mitfampfern bes Gelbzuges nehmen viele jungere Berren, fowie zahlreiche Damen an ber Reife teil. Genaue Brofpette über bie einzig baftebenbe Beranftaltung find gegen Gin fenbung einer 10 Pfennig-Marte erhältlich burch die Bentralftelle für Beteranenreifen nach Frantreich, Münden, Dachauerftraße 11.

Der beutigen Gefamt:Auflage unferes Blattes liegt ein Profpett der Firma Dr. A. Oetfer:Bielefeld bei.

Bohungsnot finberreicher Familien.

Baft täglich lieft man in Betiungen, baß balb bier, balb bort finderreiche Familien in den Gropfiabten oder größeren Induftriegentren feine Unterfinft finden tonnen, meil fie überall von ben hauswirten megen ihres reichen Rinderjegens zurückgewiesen werden. So wurde neulich ein Fall aus Marienburg gemeldet, daß ein Familienvater mit sieben Kindern trog aller Bemühungen teine Wohnung bekommen konnte. In Duisdurg beging sogar ein 37jähriger Arbeiter, Bater von sieben minderjahrigen Kindern, Selbstmord, indem er sich vor einen 13.3ug warf, weil er auf der Wohnungssuche wegen seiner großen Rinderzahl überall abgewiesen worden war. Es ist selbstverständlich, daß von dieser Wohnungsnot gerade die ürmsten Bevölkerungsfreise, im denen auch der reichste Kindersegen vorzauherrschen psiegt, am schwersten getrossen werden. Bis zu welchem Grade sich dies Wohnungselend werden. Bis zu welchem Grade sich dies Wohnungselend aber fteigern tann, mag der Lefer aus einer Bufdrift erfeben, die eine Frau en bas "Bilhelmshavener Tageblatt" gerichtet hat. Es beift barin :

gerichtet hat. Es heißt darin:
"Bor einiger Zeit erschienen bei mir zwei Ainder, um mir die Bitte der Mutter, sie doch einmal aufzusuchen, auszurichten. Ich ging heute din und sand das solgende: Die Kamilie besteht aus den Eltern und sechs Kindern im Liter von 12 dis 11/4. Jahren. Alle auch Bersonen hausen seit dem 1. März in einem Raum, für welchen sie wöchentlich 3 .4 50 Bjg. Miete zahlen müssen, das in welchen sie wöchentlich 3 .4 50 Bjg. Miete zahlen müssen, das ichlinmite. Bevor ich in diese Gelaß tam, mußte ich durch ein anderes din durch mit Steinsusseden. In der einen Längswand standen zwei Betten vor dem Fenster, an der anderen Wand standen zwei Kübel mit Wäsche, welche gewalchen werden sollte. Her wahnt auch eine Familie. Die achtspige Familie muß durch diesen Raum gehen, um in ihre Stube zu kommen, in welcher gewochnt, gekocht, gegessen, gewalchen, Wasche getroftet und geschlassen wird! Hinter dieser Stube besindet sich noch ein Naum, in welchem eine dritte Familie mit dret Kindern hauft. Diese dritte Familie muß also durch die Wohnungen der beiden ersten Familien hindurchzehen, um in ihr "Heim" zu gelangen !!! Der vereihrte Beser wird sagen, wie ist denn das möglich? Die beiden erstgenannten Familien wohnten in einem Hause, welches abgerissen wurde; und nun können die Leute wegen ihrer vielen mei Betten por bem Genfter, an ber anderen Band fanden gwei veiden erzigenannten Familien wohnten in einem Indus, weiden abgerissen wurde; und nun fönnen die Leute wegen ihrer vielen Kinder keine Wohnung wieder bekommen! Die Hauswirte wolsen keine kinderreichen Familien nieht haben! Da wird so viel geredet und geschrieben über Geburtenrückgang! Wie schrecklich ist es für ein Elternpaar, wenn ihm wegen zohlreicher Kinder eine Wohnung vorenthalten wird! Im keinen Kreise wird es schon längst als eine Wieder wurdunden bas des beuteholiter, nach der Land als Einder vorenthalten wird! Im kleinen Kreise wird es schon längst als eine Plage empfunden, daß die Hausbesisser nach der Jahl der Kinder fragen, bevor sie vermieten. Ich spreche es hiermit össenlich aus, und es ist notwendig, daß tolche Zustände geändert werden Kinderreichtum ist eine Ehre sür jedes Eiternpaar, und keine Kation kann bestehen, wenn kein ausreichender Rachwuchs vorhanden ist. Das kann jeder Mensch einsehen Daß aber den Estern, die die Sorge für viele Kinder haden, ihre Steuern und Abgaden zahlen, die besondere Sorge ausgebürdet wird, vielleicht ohne Wohnung bleiben zu müssen, ist sehr hart. Her muß der Staat und die Gemeinden und Behörden eingreisen, daß es anders wird. Rüstringen geht dankens wert mit dem Bau von siehen Hausern voran, sedermann kann in den Besig eines solchen gelangen, falls er 500 & anzahlen kann Das können aber viele, viele nicht und zumeist solche, die viele Kinder haben. — Ich kenne noch eine Familie, dem Mittelstand angehörend, die Leute mußten auch lange luchen, ehe sie eine Wohangehorend, die Leute mußten auch lange luchen, ehe fie eine Bobnung sanden, weil fie vier Kinder haben. Die eine Hauswirtin hatte bie Liebenswürdigfeit, au fagen, wenn fie teine Mieter fande,

bann tonnten ja bie Leute noch mal vorfommen. - Dann trot dann idniten ja die Leure noch mit bottonnen. Dien ich eines Toges auf der Straße eine Mutter von zwöhl kindern, die sich nach einer Wohnung abjagte und überall obgewirfen wurde. Die Menschen müssen doch wohnen und wollen doch auch ihre Mete bezuhlen. Was sind das für unerquidliche Justande! ihre Mete bezuhlen. Was ind das für übergitaliche Infanti-Jedet ift nicht mit einem diden Geldbeutel oder mit einem Hous-auf dem Rücken zur Weit gekommen, sondern die melften mitsten eine Wohnung mieten! Die Werst lorgt für ihre kinderreichen Familien in den Häuseru, welche sie zu einem billigen Metzinsihren Beamten und Arbeitern zur Wohnung anweiß; aber nun die anderen — was gedenkt der Staat und die Gemeinden für diese gu tun ?

Es ift nur eine gerechte Forderung, daß diefen Dig ftanden, die in groferen Blagen überall vortommen und fich monatlich ober viertelfahrlich noch zu mehren icheinen, abgeholfen und gwar bald abgeholfen wird, auf welche Weile dies auch immer geschehen mag. Denn es bar nicht gedulder werben, daß ber reichte Gegen dei Familie. ber Rinderreichtum, in Unjegen verfehrt merde. Staat um Gemeinde haben alle Urfache, gerade ber bem bedauer lichen Burudgange ber Webinten, bafür Gorge gu tragen, daß finderreichen framilien nicht noch bejon ere sjinderniffe in den Weg gelegt werben.

Die Rampfe in Allbanien.

In Sudaibanien ift es befanntlich ju jagweren Rampfen um Koritja mit ben Epiroten gefommen. Rabere Rach-richten über ben Ausgang ber Rampfe liegen noch nicht por, nur verlautet gerudtweife, bag bie Stadt Roriga in Brand geschoffen fet, und daß gang Gudalbanien bereits in der Macht der Epiroten fich befinde. Unfere Rartenftigge zeigt bas Gebiet, in bem Die Rampfe ftattfinden.



Börje und gandel.

Berliner Städtifcher Schlachtviehmartt.

Berlin, 4 April. (Amtlicher Bericht ber Direttief ge ftanben gum Berlauf: 4772 Rinber (barunter 1631 2018 Ochlen, 1123 Rübe und Farfen), 2567 Ralber, 10 170 Schrift 15 984 Schupeine Betablt murche für 1667 Antiber, 10 170 Schrift Begablt murbe für 100 Bfund: Bebends Edial 15 984 Schweine

a) vollfleifd., ausgemäft. bochft. Schlachtwerte

Al Odien:

(ungejecht)	40 20	а
b) vollfleifch. ausgemaftete im alter bon		
4-7 3abren	-	
4-7 Jahren c) junge fleischige, nicht ausgemäßt u altere	(200 King 1920)	i.
auscemail	49-45	g
d) magig genabrte junge gut genabrte altere	40-42	R
- Pullen		H
4. pollfletid ausgemacht bochft Schlachtwert	46 48	Ę
a politicing disegrations double Committees	42 44	K
b) vollfleifchige jungere	35 - 40	B
c) magig genab te jung u gut genabrie attere		
Anilen und Rübe:		
al polifletich ausgem garten bocht Schlachtm	1 1000 100	
in bolifientinge ausgemnftete Afibe bomben	42 -45	10
Schinchtmertes bie gu 7 Stahren	45-40	
all unegemantete Rube a menig gut ent-	37-40	Ø
midelte füngere Rube u. Garten		R
d) magig genabrte Rube und garfen	33-36	P
e) gering genabrte Rube und garien	-32	ı
) Bering genabrtes Jungbieb (Freffer) .	-	ı
Ralber:	1000	ď
a) Doppellender feinfter Daft	95-105	H
b) feinfte Daftfalber (Bollmaft-Daft)	68-70	
c) mittlere Wafte und beite Saugta ber	60-65	B
d) geringere Mait. und gute Sauglaiber .	55-58	ę,
e) geringere Sangfalber	40-50	B
Edinfe:	C45C 5 85	ı
A Stallmafticafe:	BIRSV	li.
a) Maftlammer und jüngere Mafthammel .	46-48	ĕ
b) aftere Waithammel, geringere Maftlammer		
und gut genabrte junge Schafe	41-44	10
c) maß genabrte Dammel u. Schafe (Wergich.)	36-40	16
C) mas genagtte Dummer u. Sugie (wergion)	00	ı
B) Beidemastichafe:	02	
a) Paftlammer	- T	
b) geringere Bammer und Schafe	100000	-
Schweine:	10	

fleifdige Schweine unt. 160 Bib. Lebendgew. f) Sauen Martiverlauf: Das Rinbergelchaft widelte fich tanglam Musgejuchte gute Stiere bingten Breife über höchfter Rotts vernachlöffigt. Der Ralberhandel gestaltete fich gientlich. Bei ben Schafen war der Geschäftsgang lebhaft. Schwere gie - Bei den Schafen war der Geschäftsgang lebhalt. Schwere lammer waren ichwer verfäuslich. - Der Schweinemark ruhig und wurde geräumt. Ausfuhr wieder allgemein gesta

a) Reitidimeine fiber 3 Bentner Lebendgewicht bollfleildige ber feineren Raffen u. beren Rrengungen b 400 - 300 Bfb Lebenbgewicht c) bollfleifchige ber feineren Raffen u beren

Rrengungen b 200-240 Bib Lebenbgewicht d) bollft. Schweine b. 160-200 Bib Lebenbgem.

80

Bon ben Schweinen wurden vertauft zum Brelle von 77, 60 % 956, 59 % 2510, 58 % 4982, 57 % 3274, 56 55 % 834, 54 % 191, 53 % 212, 52 % 86, 51 % 3, 49 % 4, 48 % 12, 47 % 5, 46 % 2, 45 % 2, 43 % 4, 40 .K 4 Stüd.

Rhein. Kaufhaus **Paul Quast** Herborn, Rotherstr. 10. 50/0 Rabatt Celefon 274. 50/0 Rabatt.

Neu zugelegt

Schurgen in allen Arten und Preifen. Unterroche, Untertaillen Manchester = Anaben = Unzüge

=== alles enorm billig. ==== Bevor Sie fo elwas kaufen, feben Sie fich bitte erft meine Sachen an. Ohne hanfgwang.

Bekanntmachung.

Die noch rüchftanbigen Rechnungen für im laufenben Rechnungsjahr (1. April 1913 bis babin 1914) ausgeführte ftabtifche Lieferungen und Arbeiten find bis fpateftens jum 15. be. Dite. einzureichen. Trog ber wiederholten Befanntgabe fommt es immer wieder vor, dag Rechnungen nicht wie angeordnet ftets nach Ablauf eines Bierteljahres, fonbern immer erft viel fpater eingereicht werben.

Gewerbetreibenbe und Geschäftsreisenbe, welche fur bie Folge biefe Bestimmungen nicht beachten, tonnen gu ftabtifchen Arbeiten und Lieferungen nicht mehr herangezogen werben. Berborn, ben 2. April 1914.

Der Magiftrat: Birtenbahl.

Nutholz-Versteigerung. Oberförfterei Dillenburg.

Dienstag, ben 7. April b. 36. porm. von 10 Uhr an werben im Bafthaus Thier in Dillenburg eine große Anzahl Gichen-, Buchen-, Sainbuchen-, Fichten-, Larchen- u. Weißtannen-Stamme verfauft. Die Bolger liegen in bem Schugbeg. Tiergarten (Degemftr. Butfche), Schutbeg. Dillenburg (Degemfir. Frante), Schugbeg. Manberbach (Degemftr. Funte), Schugbeg. Frobnhaufen (Forfter Dluffer) und liegen gut gur Abfahrt von ben Bahnhofen Burg, Udersborf, Berborn Dillenburg, Frohnhaufen u. Saiger.

Mutzholz-Verkauf. Oberforsterel Dillenburg.

Gelegentlich ber am 7. April b. 36. ftattfindenden Rutholzverfteigerung werben nachverzeichnete Totalitätshölzer aus bem Tiergarten mit versteigert : u. 3. Diftr. 21 u. 23 : 1 Giden-Stamm 4r = 0,34 Fm , 3 Fichten= u. 1 Beidft. 3r Rl. - 4,14 Fm. und 4 Fi. Sta. 4r Rl. 1,42 Fm. Diftr. 26, 3c, 4a, 146, 15a: Fichten: 6 Sta. 3r Rl. - 4,76 Fm. und 46 Sta. 4r Rt. - 11,64 Fm.

Welthekannle neueste Original-Schnellgang-Nähmaschine Krone 18 Menerte Technik: Rähmaldinen Globus, Babbin, Ringstehn, Stundschiff, Wandschiff, rück und bormärinäbend, ders Maschine stickt und steptt. Maschine stickt vienelt jugiete jede Rabt am Ende, Mahmaldinen Grossfirma M. Jacobsohn med Rabreas. Berlin N24, Linienbrafe 126, 200 000 Werlin N24, Linienbrafe 126, 200 000 Washinen im Bertebr. Siele 1000 be Maerfennungen and fall ieder Gtabt Deutschlands. Geit 30 Labren Lieferant der Ritalieder von 200 u. Reichterienbats-Commitmerteine, Lebert. 3 - Zollerräder i beite ber Mengelt, beite, brima hobel-aufne im Einele ber er Won, Klienlehm-silbeanden ernent, Willette, Kriegervereinen berienbetide bodarmie, Rabmaldine Arone XII mit bbalenifder Rahmaldine Arone XII mit bbalenifder As, 50 m. 4 mödige Bribestt. 5 Jahre Garantie, Jubifamstatalon gratis.

beforgt Gure Gintaufe nur in folden Beichatten, welche bie gelben Spar-Rabattmarken des Bar-Rabatt-Sparunternel, mens A. g. Schwarz verausgaben. Für jeden mit 200 Diefer Rabatt-Marten betlebten Bogen fann fic bie Sausfrau in jebem Beidaft, wo biefe Marten verausgabt werden, für 1 .- 31h. Ware entnehmen. Dodachtend

Bar-Rabatt-Sparunternehmen 3. g. Schwarg, Eibelshaufen. =

Briefordner

Buchdruckerei Unding, Berborn. find vorrātig.

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung, ihr gediegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekannten Selbst-Unterrichts-Werke Methode

verbunden mit eingebendem brieflichen Fernunterricht.
Hersdegegeben vom Rustinschen Lebrius-liut.
Redigiert von Frolessor C. lizig
B Direktoren, 22 Prolessoren als Mitgrbeiter.

Das Gymnasium
Das Realgymnasium
Das Lehrerinnen-Der Bankbeamte Ber wiss. geb. Mann Die Landwirtschafts-Seminar Die Oberrealschule D. Abiturienten-Exam. Der Praparand schule Der Mittelschullehrer Die Ackerbauschule Der Einj.-Freiwillige Die Handelsschule Das Konservatopium Die landwirtschaftl.

Das Lyzeum Der geb. Kaufmann Fachschule
Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen a 90 Pf.

(Einzelne Lieferungen a Mark 1.25.)

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst. Die Werke sind gegen monati. Ratenzahlung von Hark 3.-Dieskr Zweck wird dadurch erreicht.
A. dass der Unterricht wissenschaftlicher Lehranstellen nachgeahmt
wird.
B. dass der Unterricht in so einfanter und vriedlicher Weise er-

Diewissenschaftlieben Unterrichtswerke, Methode Rustin, etzen
keine Vorkenntnisse vorzus und
haben den Zweck, den Studierenden
1 den Besuch wissenschaftlicher
Lehrsestniten vollat indig zu erzetren, den Scholpfin
2 eine emfasseses, melegene Bildung,
besonders die fürst den Schulunterricht zu erwerbend Kenntnisse zu verschaffen, und
5 invortrefficher Weiss auffizames
verzubergien.

father und gründlicher Weise er-twilt wird, chas jeder den Lebr-stoff verstehet muss, und C. dass bei dem Brieflichen Fern-unterrieht auf die helviduzile Ver-antsgenz jedes Schilters Rücksicht genommen wird. Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben

über bestandene Examina gratis! grandliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschlusserütungen usw. - Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Rhein. Kaufhaus **Paul Quast** Herborn, Rotherstr. 10.

50/0 Rabatt Celefon 274 50/0 Rabatt.

Bradivolle Schwerfte frifche Giet Stuck 61/2 Pfennig.

Alle Backartikel ju bekannt bifligen Preifen in nur guter Qualitat.

Amerikanische Apfelschultzel foweit ber Borrat reicht Pfund 50 Pf

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan) ist billig, bequem, sparsam,

schont die Wäsche Vertreter II. Reisen

Preichhaltigste, interessanteste und gediegenste

Zeilschrift für Jeden Kleintler - Züchter

> ist und bleipt die vornehm illustrierte



BERLIN SO. 16 Copenicker Strasse 71.

In der Tier-Borse finden Sie alies Wissenswerte über Geffligel, Hun le, Zimmervögel Kanincaen Ziegen, Schale, Blenen. Aquarien usw. usw

Abonnementspreis: for Selbstabhoier nur 78 Pl., frei Haus nur 90 Pt.

Verlangen Sie Probenummer, Sie erhalten dieselbe grat, u. franke.

mit guter Schulbilburg mein Geichaftegimmer Lehrling für meine Metallgießere hermann Gomper, Bertin

bei boh Berbienft überall gi

Grüssner & Co., Neuroli

Solgrouleaure u. Jaloufien

Rollwanbe, Garbinenfolis

gel. geid. Reubeiter

Lehrling

Suche rer fofort eines

C. I. Gin noch gut erhalt.

Stehpul fowie 1 Schreibmafdis

Etfch (Cichenhola) in vertaufen. 2007 in Errebition bes glaff. SERVICE OF STREET



Dr. A. Oetker, Bielefeld

1891 Gründung der Firma.

1894 Versand der ersten Bahnkiste mit 1000 Päckchen Backin nach [Münster

1900 Neubau Lutterstraße.

1912 Weiterer großer Neubau Lutterstraße.

1913 Versand rund 140 Millionen Päckchen.

1913/14 Bebauung der ganzen Grundfläche a. d. Lutter-u. Scharnhorststr.

Die älteren Bauten werden mit dem Neubau durch eine zweistöckige Brücke über die Lutterstraße hinweg verbunden



Helle Köpfe

kaufen und verwenden nur



100 millionenfach bewährte

Fabrikate.

Rezepte umseitig.



Wer kennt diese beiden Köpfe?

Wer auf einer Postkarte die richtige Antwort an die Backpulverfabrik Dr. A. Oetker, Bielefeld einsendet, erhält Dr. Oetker's Schul-Kochbuch postfrei zugesandt.



Badin-Ruchen.

Butaten: 100 g Butter, 100 g Buder, 4 Gier, 250 g Beigenmehl, 1 Badden von Dr. Detfer's "Badin", 4 Eglöffel voll Mild, 1/2 Bitrone.

Bubereitung: Butter, Buder, Eigelb rührt man ichaumig und fügt nach und nach das mit dem Badin gemifchte und durchgefiebte Mehl und die Milch hinzu, zulett rührt man das zu Schnee geschlagene Giweiß und das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone unter die Maffe, füllt diese in eine mit Butter ausgestrichene Form und bäckt den Kuchen rund 3/4 Stunde. Dieses Gebäck ist sehr leicht verdaulich für Kinder und Kranke. Alle für den Rörper notwendigen Rährstoffe find in ihm enthalten. Läßt man fold ein Stud Ruchen in warmer Milch zergeben, fo ergibt dies eine vorzügliche Speife für fleine Rinder.

Der Badin-Ruchen fann auch fofort, nachdem er aus dem Ofen genommen ift, gefturzt und als "Warmer Budding"mit einer Beinichaumfauce aufgetragen werden.

Schofoladen-Ruchen.

Zutaten: 250 g Butter, 500 g Zuder, 6 Gier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Mehl, 1 Päckhen von Dr. Detfer's Banillin-Zuder, 1 Päckhen von Dr. Oetter's "Badin", 3 Eglöffel voll Kakao, 1 kleine Taffe voll Milch oder Rahm.

Bubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Buder, Gigelb, Banillin-Buder, Mehl, diefes mit bem Badin gemischt, Mild baran und zulett den Schnee der

Teile die Maffe, menge unter die eine Balfte den Rafao, fülle den Teig abwechselnd in die gefettete Form und bade den Ruchen 1 bis 11/2 Stunden.

Biskuit-Ruchen.

Butaten: 8 Gier, 400 g Bucker, 1/2 Backhen von Dr. Detfer's Banillin=Auder, 300 g Mehl, 1/2 Backhen von Dr. Detter's "Badin", 6 Eglöffel voll Baffer.

Bubereitung: Eigelb, Zuder, Banillin-Ruder und Waffer werden ichaumig gerührt, dann nach und nach das mit dem Backin gemischte Mehl und zulest der Gierschnee hinzugetan. Der fertige Teig wird in eine mit Butter ausgestrichene Form gefüllt und bei mäßiger Site etwa 3/4 Stunde gebacken.

Rafe=Ruchen.

Butaten gum Teig: 65 g Butter, 1 Gi, 50 g Buder 150 g Mehl, 2 Teelöffel voll von Dr. Detfer's "Badin"

Butaten jum Belag: 200 g Quart, 1/8 Liter sauren Rahm, 50 g Zuder, 1 Teelöffel voll von Dr. Detter's Banillin-Zuder, 2 Gier, 1 Eglöffel voll von Dr. Detfer's Guftin oder feinftes Stärkemehl, 80 g Rorinthen.

Bubereitung: Buerft bereitet man den Murbeteig. Gier und Buder werden mit einem Teil des mit dem Badin gemischten Mehles verrührt. Dann arbeitet man die falt gestellte und in Stückhen zerpflückte Butter mit dem Rest des Mehles unter die Masse und fügt nötigenfalls foviel Mehl hingu, daß sich der Teig ausrollen läßt. Mit dem fertigen Teig belegt man den Boden einer Springform. Dann wird der Quark durch ein Sieb gerieben, mit dem Rahm, Buder, Banillin-Bucker, Gidottern, Rorinthen und Guftin glatt gerührt, zulett mit dem Gierichnee vermischt, auf den Teig gegoffen und im heißen Ofen ichnell gebacken.

Topf=Ruchen.

Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zuder, 7 das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Beizen 1 Päcken von Dr. Detfer's "Bacin", 100 g then, 100 g Rosinen, 50 g Suffade (Zitronat), das gliebene Gelbe einer halben Zitrone, 1/8 bis 1/4 Liter

Bubereitung: Die Butter rühre schaumig Bucker, Eigelb, Mehl, dieses mit dem Badin gent Milch hinzu und zulett die Korinthen und Rofines Suffade, das Zitronengelb und den Gierschnee. die Masse in die gesettete und mit Mandeln ausgeste Form und bade den Kuchen in rund 11/2 Stunden

Anmerkung: Man gibt zu dem Teig jo viel daß er did vom Löffel fließt.

Gewürg = Ruchen.

3 utaten: 250 g Butter, 375 g (3/4 Pfb.) 6 Gier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g mehl, 1 Bäcken von Dr. Detfer's "Badin", gu löffel voll Zimt, 1 Mefferspige voll gemahlene 50 g Suffade (Zitronat), 125 g Korinthen, 3 opl voll (50 g) Rafao, 1/8 bis 1/4 Liter Milch.

Bubereitung: Die Butter rühre ichaumig gib? Eigelb, Mehl, dieses mit dem Badin gemischt, Dild und zulett den Rafao, die Korinthen, Guffade, Relfen und den Cierichnee. Fülle die Maffe in die gen Form und bade den Kuchen in rund 11/2 mild

Anmertung: Man gibt zu dem Teig soviel Milde er die vom Löffel fließt.

Mürbeteig für Obst-Ruchen.

Butaten: 125 g Butter, 2 Gier, Baden, 1/2 Bädden von Dr. Detter's "Baden 300 g Mehl.

Bubereitung: Gier und Buder mit einem Teil des mit dem gemischten Mehles verrührt. arbeitet man die falt gestellte Stückhen zerpflückte Butter unt

Reft des Mehles unter die Masse und fügt nötige soviel Mehl hinzu, daß sich der Teig ausrollen Man bäckt den zwei messerrückendicken Teig butterhestrickener und butterbestrichenen und mit Reibebrot ausgestreuten beib form bei mäßiger Hige in etwa 1/2 Stunde Die Ion

Diese Anweisung gibt 2 bis 3 Kuchen. Obst. böden belegt man mit beliebigem gekochtem usw. Stachelbeeren, Erdbeeren, Kirfden, Zwetichen uft. Obitsaft nerdieft man eine Rirfden, Zwetichen ihr Obstsaft verdickt man mit Stärfemehl und gibt ihn über die Friichte Die Stärfemehl und gingn über die Früchte. Die Tortenböden kam Tagt Tage aufbewahren, belegt sie jedoch erst am Tagt Gebrauchs mit dem Orks Gebrauchs mit dem Obst.

Butaten: 250 g Butter, ungesalzen ober Maischen, 250 g Zucker, 250 g Weizens ober Manight 4 Gier, 1 Teelöffel voll von Dr. Detfer's Batter, 3ucker, 1 Teelöffel voll von Dr. Detfer's Batter Bucker, 1 Leelöffel voll von Dr. Detfer's Badin 3 ubereitung

Zubereitung: Die Butter wird mont wärmt und schaumig gerührt. Dann gibt man mählich Zuder und Nachte mählich Zucker und Banillin-Zucker hinzu. Bann gibt mit bi und etwas Buder dar Bucker hinzu. Gi und etwas Puder, der vorher mit dem igder ein mischt wurde. Ist dieses gut verrührt, wieder eine gut verrührt, wieder und etwas Puder, bis die Eier und der Buter braucht sind. Die Masse wird in eine mit Hier gestrichene Form gegeben gestrichene Form gegeben und bei mittleter lange 1 Stunde gebacken. Sandtorte hält sich und bei mittleter lange frisch und ist ein beliebtes Western bei und frisch und ist ein beliebtes Gebäck für Tee und Blig-Ruchen.

3utaten: 250 g Butter, 500 g Zucker, 8 Eier, 1 gestrichenen Teelöffel voll Salz, 125 g abgezogene dimt, 1 Lifte geschnittene Mandeln, 11/2 Teelöffel voll

Jimt, 1 Zitrone.

3 u b e r e i t u n g: Butter, Zucker und Gier rührt man schaumig, fügt das Salz, das mit dem Backin gemichte Mohr. Die abgeriebene Schale einer Zitrone mischte Mehl und die abgeriebene Schale einer Zitrone nzu. Der fertige Teig wird auf ein gut eingefettetes lech eine Pertige Teig wird auf ein gut eingefettetes Blech etwa 2 - 3 mm dick aufgestrichen, mit den Mandelstiften etwa 2 - 3 mm dick aufgestrichen, mit den Wandelstiften etwa titten, etwas Zucker und dem Zimt bestreut und etwa Stunde gebacken. Man schneidet den Kuchen heiß dingere Zeit. Man schneidet den krugen gebacken. Man schneidet den krugen gebacken. Man schneidet den krugen gebacken. In einer Blechdose ausbewahrt, hält er sich

Teebrezeln.

Butaten: 500 g Mehl, 1 Bäckhen von Dr. Detter's "Badin", 175 g Butter, 325 g Zuder, 3 Gier, Zubereitung: Butter, Zucker, Gier, werden verrührt, dann gibt man das mit dem Backin gemischte Mehl und den Zimt hinzu. Bon dem Teige rollt man fleine Stüdchen dunn mit der Hand aus, formt Bregeln davon, bestreicht diese mit zerichlagenem Eigelb und bäckt auf gesettetem Backblech bei Mittelhitze goldgelb.

Banille-Zwiebad.

Butaten: 250 g Buder, 8 Gigelb, 1 Badchen von Dr. Oetfer's Banillin-Buder, 1/2 Badden von Dr. Detter's "Badin", 300 g Mehl.

Bubereitung: Buder, Gigelb und Banillin-Buder rührt man ichaumig und fügt nach und nach das mit dem Badin gemischte Mehl hinzu. Bon dem fertigen Teig formt man fleine Rugeln, die auf gefettetem Badblech gebaden werden. Um nächsten Tage schneidet man das Backwerk in zwei gleiche Teile und röftet diese bei

- Dr. Oetker's "Backin" muß jede Hausfrau ausdrücklich beim Einkauf geschützt und darf nicht nachgemacht werden.
- Or. Oetker's Puddingpulver geben mit Zuder, Milch und wohlschmedender wohl faum hergestellt werden fann. Es ist ein Bergnügen zu sehen, wie gern Kinder jeden Alters folch einen Detter-Pudding bis auf den letten Reft verzehren.
- Or. Oetker's Vanillin-Zucker ist das beste und billigste Schlagsahne, Kakao, Tee und Süßspeisen aller Art. 1 Bäckhen entspricht 2-3 Stangen guter Banille.
- Or. Oetker's Einmache-Hülfe dient zum Haltbarmachen gur 10 Pfg. genügt für 10 Pfund eingemachte Früchte, Gelee, Marmelade, Fruchtsaft, Gurten usw. Dies ift ein einfaches, billiges und doch vorzügliches Berfahren!
- Or. Oetker's Saucenpulver, Banille-Geschmad, dient zur Leicht und schnell herzustellen. Borzüglich!

Da vielfach minderwertige Nachahmungen angeboten werden, achte man beim Einkauf auf den Namen "Oetker" und die Schutzmarke

"Oetker's Hellkopf".

Veberall zu haben! • 1 Päckchen 10 Pfg., 3 Stück 25 Pfg.

Rezepte zum Einmachen mit

Dr.Oetker's Einmache-Hülfe

Simbeerfaft auf faltem Wege mit Bitronenfaure und Dr. Detter's Ginmache-Sülfe herzustellen.

21/2 kg (5 Pfund) reife Himbeeren, frei von Blättern und unge-waschen, gibt man in eine irdene Schüssel, streut 50 g Zitronensäure (in jeder Apothele oder Drogenhandlung zu haben) darüber und fügt 11/2 Liter kaltes Wasser hinzu. Man bedeckt die Schüssel mit einem Deckel und lasse einem Tag stehen; während dieser Zeit rührt man einigemal vorfichtig mit einem Solglöffel um.

Dann gießt man den Saft durch ein wollenes oder leinenes, vorher ausgewaschenes, noch seuchtes Tuch in eine irdene Schüffel, ohne jedoch die Früchte zu drücken.

Man erhält ungefähr 5 Pfund Saft und löft hierin durch öfteres Umrühren mit einem Holzlöffel 5 Pfund ungebläuten, gemahlenen Zuder und 1 Pädchen von Dr. Detfer's Ginmache-Hülfe zu 10 Pfg.

hat fich der Zuder vollständig gelöft, so wird der sertige himbeersaft noch durch ein angeseuchtetes, wollenes oder leinenes Tuch gegossen und dann sosort in saubere und trocene Flaschen gefüllt und mit abgebrühten Rorfen verichloffen.

Diefer fo hergestellte himbeerfaft hat ein wundervolles Uroma, prächtige Farbe und ist von großer Haltbarfeit. Er eignet sich für den Küchengebrauch ausgezeichnet und gibt mit Wasser verdünnt ein sehr erquickendes, durstlöschendes Getränk.

Ririchfaft.

Butaten: 5 kg Kirschen, 21/2 kg Zuder, 1 Badchen von Dr. Detfer's Ginmache-Sülfe.

Bubereitung: Bon den Stielen befreite, süße und saure Kirschen werden in einem Steinmörser zerstoßen und einige Tage fühl sortgestellt. Dann prest man den Saft aus, läßt ihn dis zum nächsten Tage ruhig stehen, gießt ihn dann vom Bodensaß flar ab und gibt zu 1 Liter Sast 1 kg Zucker. (5 kg Kirschen geben ca. 21/2 kg Sast.) Man bringt die Misstung zum Kochen, nimmt vom Feuer, schäumt nach 10 Minuten ab und löst unter Ilmrühren ein Röcksen, sieren Sast auf. Den beißen Sast ein Radchen Ginmache-Bulfe in bem Saft auf. Den heißen Saft füllt man in saubere, trodene Flaschen und verschließt diese mit abgebrühten Rorfen.

Beibelbeeren (Bidbeeren) mit Dr. Detfer's Ginmache-Sulfe in Glafchen einzumachen.

10 Pfund gut verlefene und gemafchene Beidelbeeren werden nach dem Ablaufen in einem blanken fupfernen Kessel oder in einem Emailletopf zum Kochen gebracht. Nachdem sie unter vorsichtigem Rühren einigemal aufgewallt sind, nimmt man sie vom Feuer, mischt 1 Badden von Dr. Detfer's Ginmade-Sulfe barunter und fullt fie fofort mit hilfe eines Trichters in weithalfige, faubere und trodene Flaschen, welche man mit abgebrühten Korken gut verschließt. Die Flaschen, werden aufrecht stebend im Keller ausbewahrt. Die Heidelbeeren werden zum Gebrauch nur mit sein gestoßenem Zuder nach Geschmad vermischt und geben ein vorzügliches erfrischendes Kompott befonders zu Gierpfannfuchen.

Breifelbeeren ober Kronsbeeren.

7 Pfund sauber verlesene und gewaschene Preißelbeeren gibt man in einen Durchschlag und übergießt sie zweimal mit kochendem Wasser. Nachdem sie abgetropft sind, gibt man sie in einen blanken kupfernen kessel, fügt 3½ Pfund Zucker hinzu und läßt beides zusammen unter stetem Rühren zum Kochen kommen. Man erhält die Masse noch 15 Minuten in langsamem Kochen, wobei man immer weiter rührt, nimmt dann vom Feuer und schüttet die ganze Menge in eine Steingutichale.

Rachdem die Breifelbeeren etwas abgefühlt find, rührt man ein Päcken die Preiseleveren einds abgetagt into, tuft nach ein Päcken von Dr. Detfers Einmache-Hülfe zu 10 Pfg. darunter und füllt sie sofort in saubere und trockene Gläser. Nach dem Erkalten legt man ein Stück reines Papier auf die Preiselbeeren, beseuchtet mit Rum, Arrak oder reinem Spiritus und streut eiwas Einmache-Hülfe darauf, dann überbindet man sie noch mit Pergamentpapier.

Auf diese Beise eingemacht, behalten die Preißelbeeren ihre schöne rote Farbe und geben ein vorzügliches, sehr erfrischendes und haltbares Kompott.

Simbeer= ober Brombeer=Marmelade.

5 Pfund Himbeeren oder Brombeeren werden in einem blanken fupfernen Keffel oder Emailletopf bei Neiner Flamme unter vor-sichtigem Rühren solange erwärmt, bis sie zerfallen sind. Hierauf

gibt man 5 Pjund Zuder hinzu, läßt die Masse wieder jung fommen und unter fortwährendem Rühren 1/4 Stunde fang bann gibt man 1 Bädchen von Dr. Detter's Einmache-Hills und füllt sofort in saubere, trodene Gläser. Rach dem Erlan man ein mit Rum, Arraf ober reinem Spiritus angefeuchtete Bapier darauf, streut etwas Einmache-hülfe darüber und iber

Apfel=Gelee.

3 utaten: 21/2 Liter eingedicken Apfelsaft, 21/2 kg gend Zuder, 1 Bäcken von Dr. Oetter's Einmache-Huse von Dr. Oetfer's Banillin-Zuder.

Bubereitung: Jede Apfelsorte, auch unreise Frid Fallobst, kann dazu benugt werden, und man kann Gelee koden. es Aepfel gibt; je seiner und vielfältiger das Obst, desto arom das Gelee. Das Obst wird sauber gewaschen, von Nitte, zi schlechten Stellen besreit, mit Schale und Kernhaus kein und, mit Wasser bedeckt, weich gekocht. Den heißen Brei schulch in einen Seihbeutel und läßt den Saft über Nacht in einen Topf laufen. Nicht druck en, da daun das Geleg Topf laufen. Nicht bruden, da dann bas Gelet wird! Um nächften Tage focht man ben Saft bis gut jur und mißt ihn mit einem Litermaß. Auf je 1 Liter ein get Saft fommt 1 kg Zucker. Man mischt nun den Saft mit 3d läßt die Masse zum Kochen kommen; sobald diese kocht, nimmt pom Feuer und schöunt woch 10 M. vom Feuer und schamt nach 10 Minuten gut ab. Dann rin Ginmache Hilfe und Vanillin-Zucker darunter und füllt solorin und trockene Gläser. Nach dem Erfalten fegt man ein Stid Bapier auf das Gelee, beseuchtet mit Rum, Arraf oder reinen und streut etwas Einmache Hilfe darunt und streut etwas Ginmache Hulfe darauf, dann über feines Gläser mit Pergamentpapier. 16 Pfund Nepfel geben etwa 10 Pfund

5 kg (10 Pfund) feste, gerade gewachsene, gut fingerlangt.
Gursen werden sorgfältig gewaschen, gebürstet und in Wasser Nach 24 Stunden trocknet man sie mit einem Tucke ab, entischlechten Stellen und schichtet die Gursen in Steintöpse mit daß gestreutem Gewürz. Als Gewürz verwendet man auf etwal Gursen, 500 g Perlzwiebeln, 100 g seinwürzstig geschnittenen Verlage Pseiserschung verwendet was auf etwal Verlage Pseiserschung verwendet war auf etwal Verlage verwendet was auf etwal Verlage verwendet was die Verlage verwendet v

1—2 Liter Wasser und 2 Liter guten Einmache Sissen auf, nimmt vom Feuer, gibt 1 Bädchen von **Dr. Detfer's Gins** Sülfe zu 10 Pfg. hinzu, und je nach Geschmad Seichmad Liter Blüffigseit erfalten und gießt sie Gurfen. Die Gurfen müssen mit dem Essighebeckt sein wurfen legt man ein Sächen mit gelben Senstsern. nochmaliges Auflochen des Ssigs ist unnötig, weil die Einmache-Hülfe ein Berderben des Essigs verhindert.

Gut zugebunden halten sich die Kunfan unbegrenzt, sind

Gut zugebunden halten sich die Gurfen unbegrenzt, statt aromatisch und ausgezeichnet im Geschmack.

Rürbis.

3 utaten: 3 kg Kürbis, 1½ kg Zuder, 3½ Liter 1 Zitrone, einige Stückhen Ingwer, etwas Zimt 1 Bädchen von **Dr. Detfer's Einmache:Hille.**3 ubereitung: Man nimmt siner sites genken, reight, noch festen Gürkis ge Man nimmt siner sites genken, reight.

Bubereitung: Man nimmt einen mittelgroßen, fert noch festen Kürbis, schält ihn bis auf das Fleisch ab scheid ab gerteilt den Kürbis in sinansen mit einem Eklössel krid zerteilt den Kürbis in sinansen zerfeilt den Kürbis in singerlange, zwei Finger breite wiegt ihn. Die Kürbisstüde werden nun in eine irdene bai mit Esia überanssen und 12 Abnan in eine irdene bai wiegt ihn. Die Kürbisstücke werden nun in eine irdene bam mit Essig übergossen und 12 Stunden stehen gelassen, man sie auf ein Sieb zum Ablausen. Den Zucker kocht dem Wasser klar, gibt die Kürbisstücken mit dem Zink der in Scheiben geschnittenen und von den Kernen hirein und läßt sie darin so lange kochen bis sie star genoch vine daß sie dabei zu weich werden diren. etwa 1/2 mit bei der in bestehe daß sie dabei zu weich werden dirent etwa 1/2 mit ohne daß sie dabet zu weich werden dürsen; etwa unter fürfis wird dann vom Feuer genommen und bann sangefühlte Masse die Einmache Hülse gerührt und bann Gläser gefüllt

Rach dom Erfalten legt man ein Stück reines Papier bestürbis, beseuchtet mit Rum, Arraf oder reinem Spiring etwas Einmache Hülfe darauf, dann überbindet man die Glai De Pergamentpapier und bewahrt sie Bergamentpapier und bewahrt sie an einem fühlen, luftigen Ber den Angmergeichen Wer den Ingwergeschmad nicht mag, kann ben Ingwer soch